



Staatstheater Braunschweig
Neu seit 1690!

Freie Universität  Berlin

Institut
für
Kultur
und
Medienmanagement

ZENTRUM FÜR AUDIENCE DEVELOPMENT | ZAD |

Bevölkerungsbefragung für das Staatstheater Braunschweig

Juli 2015

20. Januar 2016

INHALT

1	<u>KERNERGEBNISSE</u>	3
2	<u>BESUCHERTYPEN, ANTEILE AN DER BEVÖLKERUNG UND SOZIODEMOGRAPHISCHE MERKMALE</u>	8
2.1	KENNTNIS UND BESUCH DES STAATSTHEATERS BRAUNSCHWEIG	8
2.2	ALTERSVERTEILUNG	9
2.3	GESCHLECHTERVERTEILUNG	10
2.4	BILDUNG	10
2.5	BERUFLICHER STATUS	11
2.6	LEBENSITUATION	12
2.7	MIGRATIONSHINTERGRUND	12
3	<u>PROFIL DER KULTUR- UND FREIZEITAKTIVITÄTEN</u>	14
3.1	WELCHE SPARTEN DES STAATSTHEATERS WURDEN SCHON BESUCHT?	14
3.2	ALTER BEIM ERSTEN BESUCH DES STAATSTHEATERS	14
3.3	HÄUFIGKEIT VON KULTUR- UND FREIZEITAKTIVITÄTEN	15
3.4	BELIEBTESTE KULTUR- UND FREIZEITAKTIVITÄTEN	17
3.5	ERWARTUNGEN AN DIE LIEBLINGSAKTIVITÄT	18
3.6	BEKANNTE UND BEREITS BESUCHTE KULTURINSTITUTIONEN	19
4	<u>WAHRNEHMUNG DES STAATSTHEATERS UND ANSATZPUNKTE FÜR ERSTE, ERNEUTE ODER HÄUFIGERE BESUCHE</u>	21
4.1	MERKMALE DES STAATSTHEATERS AUS SICHT DER BEFRAGTEN	21
4.2	WAHRGENOMMENE BEDEUTUNG DES STAATSTHEATERS BRAUNSCHWEIG	22
4.3	AUSGANGSPUNKTE FÜR ERSTE, ERNEUTE ODER HÄUFIGERE BESUCHE AUF SEITEN DES STAATSTHEATERS BRAUNSCHWEIG	24
4.4	VERTIEFENDE FRAGEN ZU AUSGANGSPUNKTEN FÜR ERSTE, ERNEUTE ODER HÄUFIGERE BESUCHE AUF SEITEN DER BEFRAGTEN	25
4.5	AUSGANGSPUNKTE FÜR ERSTE, ERNEUTE ODER HÄUFIGERE BESUCHE AUF SEITEN DER BEFRAGTEN	33
5	<u>INFORMATIONSV ERHALTEN</u>	37
5.1	WIE INFORMIEREN SIE SICH ÜBER ANGEBOTE FÜR KULTUR UND FREIZEIT, WO ERFAHREN SIE ETWAS DARÜBER?	37
5.2	„MICH WÜRD E MOTIVIEREN INS STAATSTHEATER ZU GEHEN, WENN WERBUNG UND INFORMATIONEN BESSER VERBREITET WÜRDEN. WO SOLLTEN DIE INFORMATIONEN DENN ZU FINDEN SEIN, UM SIE GUT ZU ERREICHEN?“	38

1 KERNERGEBNISSE

BEFRAGUNG IM VERBREITUNGSGBIET DER BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

In einer repräsentativen computergestützten Telefonbefragung (CATI) wurden 1091 Menschen mit Wohnsitz im Ausbreitungsgebiet der Gesamtausgabe der Braunschweiger Zeitung (Braunschweig, Salzgitter, Wolfsburg, Gifhorn, Helmstedt, Peine und Goslar) befragt. Die Stichprobe ist quotiert nach Alter und Geschlecht, erfüllt aber auch weitestgehend die Quoten nach der Verteilung der Bevölkerung auf Stadtteile (in Braunschweig) und Landkreisen.

KENNTNIS UND BESUCH DES STAATSTHEATERS BRAUNSCHWEIG

Nur 2% der Befragten kannten das Staatstheater Braunschweig nicht, 66% hatten es bereits besucht. 25% der Befragten gaben an, dass ihr letzter Besuch maximal ein bis zwei Jahre zurück lag. Sowohl Bekanntheitsgrad als auch der Besuch des Staatstheaters Braunschweig sind angesichts des großen betrachteten Einzugsgebietes positiv zu bewerten.

WAS UNTERSCHIEDET MENSCHEN MIT UNTERSCHIEDLICH STARKER BEZIEHUNG ZUM STAATSTHEATER BRAUNSCHWEIG?

Aktive Besucher/innen, deren letzter Besuch höchstens ein bis zwei Jahre her war:

- ▷ Stärker vertreten als im Durchschnitt waren ältere Besucher/innen von 61 bis 70 Jahren, aber auch jüngere Besucher/innen bis 40 Jahre. Häufiger als andere Befragte waren sie Akademiker oder Studenten. Vergleichsweise viele hatten Migrationshintergrund, besonders oft in der so genannten „dritten Generation“.
- ▷ Aus dem Programm des Staatstheaters Braunschweig hatten sie am häufigsten die Sparten Schauspiel und Konzert besucht. Befragte, deren letzte Besuche ein bis zwei Jahre her waren, waren häufig auch in Tanzaufführungen oder auf dem Burgplatz gewesen. Oft hatten sie bereits als Kinder das erste Mal das Staatstheater Braunschweig kennengelernt.
- ▷ Die aktiven Besucher/innen nahmen neben ihren Besuchen am Staatstheater ein breites Spektrum an Hochkultur- und Unterhaltungsangeboten wahr. Von ihren bevorzugten Aktivitäten erwarteten sie vor allem Kunst und Kultur, Unterhaltung, gute Atmosphäre und Entspannung. Häufiger als anderen war es ihnen auch wichtig, überraschende Eindrücke und künstlerische Impulse zu bekommen, etwas „Live“ zu erleben, in einer künstlerischen Szene zu sein und die Allgemeinbildung zu verbessern.

Nicht-Mehr-Besucher/innen, deren letzter Besuch mindestens zwei bis drei Jahre her war:

- ▷ Je länger der letzte Besuch her war, desto größer war der Anteil älterer Altersgruppen. Damit gingen auch niedrigere Bildungsgrade einher.
- ▷ Mit zunehmendem Alter lag nicht nur der letzte Besuch im Staatstheater länger zurück, die Befragten unternahmen auch sonst weniger Kultur- und Freizeitaktivitäten. Eine Ausnahme war die Gruppe, deren letzte Besuche sechs

bis zehn Jahre zurücklagen. Hier standen viele Befragte kurz vor oder am Beginn des Rentenalters und unternahmen zumindest gelegentlich Hochkultur- und Freizeitaktivitäten.

- ▷ Die Nicht-Mehr-Besucher/innen mittleren Alters, die häufig noch arbeiteten, suchten in ihrer Freizeit vor allem gute Atmosphäre und Unterhaltung. Befragte, deren letzte Besuche sechs bis zehn Jahre zurücklagen und häufig am Beginn des Ruhestands standen, nannten sowohl Motive, die individuelles Wohlbefinden ansprachen, als auch solche, die auf soziale Einbindung zielten.

Noch-Nie-Besucher/innen, die das Staatstheater kannten, es aber nie besucht hatten:

- ▷ Stark vertreten war die Altersgruppe von 21 bis 30 Jahren. Viele Befragte hatten mittlere Reife, überdurchschnittlich viele waren abhängig beschäftigt.
- ▷ Die Genres im Programm des Staatstheaters besuchten sie auch an anderen Orten kaum. Die Freizeitaktivitäten konzentrierten sich auf Shopping, Kino sowie Sport- und Großveranstaltungen. Das wenig ausdifferenzierte Freizeitverhalten wurde davon begleitet, dass deutlich weniger Motive für die Freizeitaktivitäten benannt wurden.

Nicht-Kenner/innen, die das Staatstheater auch dem Namen nach nicht kannten:

- ▷ Sie gehörten häufig zu den Altersgruppen bis 40 Jahre. Sowohl mittlere Reife als auch Hochschulabschlüsse waren überdurchschnittlich häufig. Relativ oft waren sie noch Schüler oder Studenten.
- ▷ Ähnlich den Noch-Nie-Besucher/innen besuchten sie die Genres im Programm des Staatstheaters auch anderweitig sehr selten. Freizeitaktivitäten waren vor allem Shopping, Kino, Sport- und Großveranstaltungen sowie Jazz- / Rock- / Pop-Konzerte. Mehr als bei anderen Befragten wollten sie bei ihren Aktivitäten das Gefühl haben, etwas Besonderes zu unternehmen und etwas zu erleben, wovon man anderen erzählen könnte.

WIE SAHEN DIE BEFRAGTEN DAS STAATSTHEATER UND WAS KÖNNTE SIE ZU MEHR, ERNEUTEN ODER ERSTEN BESUCHEN BEWEGEN?

Aktive Besucher/innen nahmen das Staatstheater vor allem als „von hoher Qualität“, „glanzvoll“, „abwechslungsreich“, „modern“ und „zeitgemäß“ wahr.

Diese mit dem Haus vertrauten Befragten benannten mehr Gründe für häufigere Besuche als andere Befragte. Auf Seiten des Staatstheaters waren dies vor allem eine ungezwungenere Atmosphäre, das Gefühl, willkommen zu sein, und aus Sicht der Befragten bekanntere Künstler. Gerade die aktiven Besucher/innen gaben an, dass eine Begleitung und Interesse durch das soziale Umfeld dazu führen könnten, öfter in das Staatstheater zu gehen.

Diejenigen der **Nicht-Mehr-Besucher/innen**, deren letzter Besuch vier bis zehn Jahre zurücklag, nahmen das Staatstheater häufiger als andere Besucher/innen als nicht „modern“ oder „zeitgemäß“ wahr. Der Unterschied zu den aktiven Besuchern/innen könnte auch damit zusammenhängen, dass sie die Veränderungen der letzten Jahre nicht mehr oder noch nicht wahrgenommen hatten. Nicht-Mehr-Besucher/innen, deren letzter Besuch länger als zehn Jahre zurücklag, konnten häufig nicht mehr benennen, welche Eigenschaften auf das Staatstheater zutrafen.

Gerade Nicht-Mehr-Besucher/innen, deren letzte Besuche länger als fünf Jahre zurücklagen, waren ähnlich oft wie die aktiven Besucher/innen der Ansicht, dass das Staatstheater wichtig für Braunschweig sei – auch wenn die Bedeutung für das eigene Leben mit zunehmendem Abstand des letzten Besuchs abnahm.

Bei Nicht-Mehr-Besuchern/innen mit geringem oder mittlerem Abstand zum letzten Besuch könnten vor allem thematische Einführungen und aus ihrer Sicht bekanntere und bessere Künstler überdurchschnittlich häufig erneute Besuche bewirken. Befragte, deren letzte Besuche länger als sechs oder gar zehn Jahre zurücklagen, gaben fast alle vom Staatstheater zu beeinflussenden Gründe seltener an als der Durchschnitt der Befragten.

Mit zunehmendem Abstand zum letzten Besuch gaben die Befragten immer seltener an, dass ihr soziales Umfeld zu erneuten Besuchen beitragen könnte. Mehr als bei den aktiven Besuchern/innen würde es hier eine Rolle spielen, wenn sie es sich finanziell leisten könnten und sich besser mit Oper, Konzerten, Schauspiel oder Tanz auskennen würden.

Noch-Nie-Besucher/innen gaben häufig an, dass sie nicht beurteilen könnten, welche der vorgeschlagenen Eigenschaften auf das Staatstheater zutrafen. Sie waren dennoch oft der Meinung, dass Staatstheater weder für das eigene Leben, noch für die Stadt Braunschweig von Bedeutung wäre.

Wie bei den Eigenschaften gaben viele Noch-Nie-Besucher/innen an, dass sie nicht beurteilen konnten, ob Änderungen des Programms, andere Künstler und oder eine andere Atmosphäre sie zu einem Besuch bewegen könnten. Für sie waren es vorrangig Begleitung und Interesse seitens des sozialen Umfeldes, die erste Besuche bewirken könnten. Häufiger als anderen Befragten würde es sie unterstützen, mehr von den gezeigten Künsten zu verstehen und zu wissen, wie man sich kleidet.

ÜBERGREIFENDE MOTIVE

Unter den vom Staatstheater direkt steuerbaren Ansatzpunkten für mehr Besuche am Staatstheater wurden **niedrigere Preise** am häufigsten genannt. Allerdings meinten die Befragten, die dies als Grund angegeben hatten, deutlich mehr für Karten ausgeben zu müssen, als der/die durchschnittliche Besucher/in des Staatstheaters tatsächlich bezahlt. Die Preiswahrnehmung in weiten Teilen der Bevölkerung ist demnach höher als das tatsächliche Preisniveau.

Wünsche nach **zeitgemäßerem Inhalten und Ästhetiken** einerseits und nach **klassischeren Programmen und Inszenierungen** andererseits hielten sich die Waage. Im Sinne eines ausgewogenen Theaterangebots für die gesamte Stadtbevölkerung ist dies zu begrüßen.

Über alle Befragten hinweg nannten Befragte sowohl auf die Frage nach traditionellerem als auch auf diejenige nach zeitgemäßem Programm **unterhaltungsorientierte Wünsche** (Musical, Comedy, Krimis). Machten sie bei aktiven Besuchern/innen noch ungefähr ein Drittel aus, werden sie vorherrschender, je weiter der letzte Besuch zurücklag.

Gefragt, ob es **Gründe** gäbe, **die grundsätzlich gegen zukünftige erste oder erneute Besuche sprechen** würden, gaben insbesondere viele der Befragten, deren letzter Besuch länger zurück lag und viele derjenigen, die noch nie das Staatstheater besucht hatten, neben **grundsätzlich anderen Präferenzen** an, aus **Altersgründen** nicht (mehr) das Theater besuchen zu wollen.

ÜBER WELCHE KANÄLE KÖNNTE MAN DIE VERSCHIEDENEN GRUPPEN ERREICHEN?

Die **aktiven Besucher/innen** des Staatstheaters, die viele unterschiedliche Kultur- und Freizeitaktivitäten wahrnahmen, informierten sich auch über ein breites Spektrum von Quellen für ihre Freizeitaktivitäten. Am relevantesten waren Tageszeitungen, Prospekte / Flyer / Spielpläne, Empfehlungen von Freunden, Bekannten und Verwandten sowie Plakate.

Die häufig noch berufstätigen **Nicht-Mehr-Besucher/innen**, deren letzter Besuch relativ kurze Zeit zurücklag, informierten sich insgesamt weniger über Kultur- und Freizeitaktivitäten als der Durchschnitt der Befragten. Die etwas älteren Befragten, deren letzter Besuch sechs bis zehn Jahre zurücklag, informierten sich dagegen intensiver über alle Kanäle hinweg. Die noch älteren Befragten, deren letzte Besuche über zehn Jahre zurücklagen, informierten sich vor allem noch über Tageszeitungen, alle anderen Kanäle wurden angesichts des weniger aktiven Freizeitlebens seltener verfolgt.

Bei **Noch-Nie-Besuchern/innen** spielten gedruckte Tageszeitungen eine geringere Rolle, alle anderen Informationswege wurden durchschnittlich häufig genutzt. **Nicht-Kenner/innen** dagegen informierten sich über deutlich weniger Kanäle als andere Befragte, nur das soziale Umfeld und das Fernsehen hatten eine überdurchschnittliche Bedeutung.

Auf die offene Frage an diejenigen, die angegeben hatten, dass **bessere oder besser verteilte Information** sie zu einem Besuch bewegen könnte, benannte ein nennenswerter Teil aller betrachteten Gruppen Kommunikationswege, die sie direkt erreichen (Postwurfsendungen, Emails, Anrufe) oder Präsenz und Aktionen im öffentlichen Räume (Werbe- und Verkaufsaktionen, Aushänge, Flyer).

HANDLUNGSFELDER FÜR DIE WEITERE ENTWICKLUNG DER BEZIEHUNG ZWISCHEN STAATSTHEATER UND ÖFFENTLICHKEIT

Um den großen Bekanntheitsgrad und die weit in die Region reichende Nutzung für die Zukunft zu stabilisieren und auszubauen, sollten möglichst viele Menschen schon früh im Leben in einen intensiven Kontakt mit dem Haus gebracht werden. Daher sollten die strategischen Kooperationen mit Schulen und das breit angelegte Programmangebot für junge Menschen fortgeführt werden.

Für Erhalt und Ausbau der großen regionalen Reichweite sind auch die Gastspiele des Orchesters – und anderer Sparten – klar zu befürworten. Gleiches gilt für die Verankerung in der Stadtbevölkerung durch die Projekte im Stadtraum und die Kooperationen mit anderen Institutionen in Braunschweig und der Region.

Viele Nicht-Mehr- und Noch-Nie-Besucher/innen nehmen auch andere Freizeitaktivitäten relativ selten wahr. Für erste oder erneute Besuche – oder zumindest eine veränderte Wahrnehmung – des Staatstheaters könnten sie am besten durch populäre Programme mit hochwertigem Eventcharakter an zentralen öffentlichen Orten erreicht werden. Die Sommerbespielung des Burgplatzes ist neben den ausgezeichneten Besuchszahlen auch aus dieser Sicht vorbildlich.

Da diese Personen die meisten klassischen Kommunikationskanäle seltener als andere nutzen, sollte gerade für diese Zielgruppen nach weiteren Möglichkeiten der direkten Ansprache (z.B. durch Mailings oder Wurfsendungen) oder durch Aktivitäten und Aushänge im öffentlichen Raum gesucht werden.

Angesichts der großen Bedeutung sozialer und hedonistischer Motive sollte nach Ansatzpunkte für eine weitere Verbesserung der Aufenthaltsqualität an den Spielstätten des Staatstheaters ermittelt werden. Auf diese Weise könnte das Haus noch stärker als atmosphärischer Ort für Begegnung und Austausch mit Freunden, Bekannten und Verwandten wahrgenommen werden.

Regelmäßige Stückeinführungen können Nicht-Mehr- oder Noch-Nie-Besuchern/innen den (Wieder-)Einstieg erleichtern und das Gefühl unzureichender Kenntnis der Kunstformen verringern. Sie sollten deswegen nicht nur weiter umfassend durchgeführt, sondern möglichst als „Veranstaltungsbündel“ kommuniziert werden – gerade in Medien, die auf wenig an das Haus gebundene Menschen zielen.

Da ein relativ großer Teil von älteren Nicht-Mehr-Besuchern/innen das Haus als nicht zeitgemäß oder modern wahrnimmt, sollten Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit auch in den klassischen Medien neben den für aktive Besucher/innen wichtigeren spezifisch künstlerischen Inhalten auch die Entwicklung des Profils des Staatstheaters in den letzten Jahren vermitteln.

Die erwarteten Ticketpreise lagen deutlich über den tatsächlichen Preisen. Deshalb sollten die Preise für Karten im Staatstheater deutlicher kommuniziert werden, und zwar sowohl direkt bei den Stücken als auch im Rahmen der Kommunikation über das Staatstheater allgemein. Im Rahmen der allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit könnte diese Botschaft gut mit der noch stärkeren Positionierung des Hauses als atmosphärischer und für alle offener Ort für Aktivitäten und Begegnungen mit Freunden und Bekannten vermittelt werden.

2 BESUCHERTYPEN, ANTEILE AN DER BEVÖLKERUNG UND SOZIODEMOGRAPHISCHE MERKMALE

2.1 Kenntnis und Besuch des Staatstheaters Braunschweig

	Letzter Besuch vor...						Kenne ich, aber noch nie besucht	Kenne ich nicht
	max. 1 Jahr	1-2 Jahren	2-3 Jahren	4-5 Jahren	6-10 Jahren	über 10 Jahren		
Staatstheater Braunschweig 2015	11%	14%	13%	15%	7%	7%	32%	2%
...in der Stadt Braunschweig	16%	17%	13%	14%	6%	7%	28%	0,3%
...in den Landkreisen	9%	13%	13%	15%	7%	6%	34%	3%
Staatstheater Karlsruhe 2012 (nur Stadt KA)	31%		34%				24%	6%

Die Frage, ob die Befragten das Staatstheater Braunschweig kannten oder bereits besucht hatten, wurde mit der Frage danach, wie lange der letzte Besuch im Staatstheater zurücklag, zusammengefasst.

Für die Vergleiche zwischen den Befragten mit unterschiedlicher Nähe zum Staatstheater Braunschweig werden vier Gruppen unterschieden:

- „aktive Besucher/innen“: letzter Besuch entweder im letzten Jahr oder ein bis zwei Jahre her.
- „Nicht-mehr-Besucher/innen“: letzter Besuch mindestens zwei bis drei Jahre her.
- „Noch-Nie-Besucher/innen“: kennen das Staatstheater, haben es aber noch nie besucht.
- „Nicht-Kenner/innen“: kennen das Staatstheater auch dem Namen nach nicht.

Der Vergleich mit dem Badischen Staatstheater Karlsruhe zeigt für die Stadt Braunschweig einen sehr geringen Anteil von Befragten, die das Staatstheater Braunschweig nicht kannten. Der Anteil der Befragten, deren letzter Besuch höchstens ein bis zwei Jahre her war, war dagegen in Karlsruhe nahe an dem Wert für Braunschweig.

Besonders positiv waren der hohe Bekanntheitsgrad des Staatstheaters in den umliegenden Landkreisen und die auch hier häufig nur kurz zurückliegenden letzten Besuche zu bewerten.

Um die Vergleiche der Profile zu vereinfachen, werden im weiteren Bericht Abweichungen der Gruppen vom Durchschnitt mit einem Farbcode hervorgehoben:

> +5%	Wert für das Segment mindestens 6 Prozentpunkte größer als der Wert für alle Befragten
> +2%	Wert für das Segment mindestens 3 Prozentpunkte größer als der Wert für alle Befragten
< -2%	Wert für das Segment mindestens 3 Prozentpunkte kleiner als der Wert für alle Befragten
< -5%	Wert für das Segment mindestens 6 Prozentpunkte kleiner als der Wert für alle Befragten

2.2 Altersverteilung

	Alle Befr.	Letzter Besuch vor...						Kenne ich, aber noch nie besucht	Kenne ich nicht
		max. 1 Jahr	1-2 Jahren	2-3 Jahren	4-5 Jahren	6-10 Jahren	über 10 Jahren		
16 – 20	2%	3%	3%	1%	1%	1%	0%	2%	13%
21 – 30	12%	15%	11%	10%	6%	10%	4%	16%	17%
31 – 40	14%	17%	12%	13%	14%	8%	9%	16%	21%
41 – 50	13%	9%	20%	12%	13%	13%	9%	14%	4%
51 – 60	16%	11%	13%	23%	20%	9%	14%	15%	21%
61 – 70	25%	29%	28%	26%	27%	39%	28%	19%	13%
Über 70	18%	16%	14%	16%	19%	20%	37%	18%	13%

AKTIVE BESUCHER/INNEN

Hier fand sich das Bild der Besucherbefragung wieder: In beiden Gruppen war die Altersgruppe von 61 bis 70 Jahren überdurchschnittlich stark vertreten, diejenige von 51 bis 60 Jahren unterdurchschnittlich. Der Anteil der Gruppe von 21 bis 40 war unter den regelmäßigsten Besuchern/innen am größten, bei den Befragten mit etwas weiter zurückliegenden Besuchen war der Anteil von 41 bis 50 überdurchschnittlich.

NICHT-MEHR-BESUCHER/INNEN

Mit zunehmendem Abstand des letzten Besuchs verschob sich der Schwerpunkt der Altersverteilung hin zu den älteren Altersgruppen. Dieses Muster spiegelt die Menschen wider, die zu einem bestimmten Zeitpunkt in ihrer Biographie aufgehört haben, das Staatstheater zu besuchen.

NOCH-NIE-BESUCHER/INNEN

Ein überdurchschnittlicher Anteil von Besuchern/innen zwischen 21 und 30 kannte das Staatstheater, hatte es aber noch nicht besucht. Der Anteil der Gruppe von 61 bis 70 war deutlich unterdurchschnittlich.

NICHT-KENNER/INNEN

Unter den Nicht-Kennern/innen war der Anteil junger Menschen bis 40 Jahre überdurchschnittlich. Befragte, die für Studium und Beruf nach Braunschweig gezogen waren, scheinen das Staatstheater relativ häufig noch nicht gekannt zu haben.

2.3 Geschlechterverteilung

	Alle Befr.	Letzter Besuch vor...						Kenne ich, aber noch nie besucht	Kenne ich nicht
		max. 1 Jahr	1-2 Jahren	2-3 Jahren	4-5 Jahren	6-10 Jahren	über 10 Jahren		
weiblich	52%	56%	60%	48%	51%	53%	55%	48%	42%
männlich	48%	44%	40%	52%	49%	47%	45%	52%	58%

AKTIVE BESUCHER/INNEN

Unter den aktiven Besuchern/innen war wie aus der Besucherbefragung bekannt der Anteil weiblicher Besucherinnen überdurchschnittlich.

NICHT-MEHR-BESUCHER/INNEN UND NICHT-KENNER/INNEN

Unter den Nicht-Kennern/innen und Noch-Nie-Besuchern/innen war dagegen der Männeranteil größer als im Durchschnitt.

2.4 Bildung

	Alle Befr.	Letzter Besuch vor...						Kenne ich, aber noch nie besucht	Kenne ich nicht
		max. 1 Jahr	1-2 Jahren	2-3 Jahren	4-5 Jahren	6-10 Jahren	über 10 Jahren		
Ich bin noch Schüler	1%	1%	0%	1%	1%	1%	0%	0%	4%
Hauptschulabschluss	11%	12%	8%	7%	5%	18%	23%	13%	17%
Mittlere Reife, Realschulabschluss	41%	26%	31%	38%	46%	42%	41%	48%	46%
Abitur, Fachabitur (inkl. EOS und POS)	28%	35%	31%	35%	30%	27%	27%	22%	21%
Abgeschlossenes Studium (Universität, Fachhochschule o.ä.)	17%	27%	25%	16%	13%	10%	7%	15%	13%
Ich habe keinen Abschluss gemacht / die Schule verlassen	3%	0%	4%	3%	5%	1%	3%	2%	0%
Ich habe keine Schule besucht	1%	0%	1%	1%	0%	0%	0%	1%	0%

AKTIVE BESUCHER/INNEN

Unter den aktiven Besuchern/innen waren – wie ebenfalls aus der Besucherstudie vertraut – der Anteil von Akademikern/innen sowie der Anteil der Abiturienten/innen deutlich überdurchschnittlich.

NICHT-MEHR-BESUCHER/INNEN

Je länger der letzte Besuch zurück lag, desto höher war mit dem zunehmenden Alter auch der Anteil niedrigerer Bildungsgrade.

NOCH-NIE-BESUCHER/INNEN UND NICHT-KENNER/INNEN

Vor allem der Anteil von Menschen mit Abitur war hier unterdurchschnittlich, der Anteil Mittlerer Reife überdurchschnittlich. Unter den Nicht-Kennern/innen waren auch Hauptschulabschlüsse überdurchschnittlich häufig.

2.5 Beruflicher Status

	alle	Letzter Besuch vor...						Kenne ich, aber noch nie besucht	Kenne ich nicht
		max. 1 Jahr	1-2 Jahren	2-3 Jahren	4-5 Jahren	6-10 Jahren	über 10 Jahren		
Nicht selbständig berufstätig	36%	27%	34%	45%	39%	26%	21%	41%	42%
Selbstständig berufstätig	10%	13%	7%	9%	10%	9%	10%	11%	8%
Rentner, Pensionär	38%	37%	34%	36%	39%	61%	61%	31%	25%
Student	6%	9%	9%	4%	5%	4%	0%	7%	13%
Schüler	1%	1%	1%	1%	1%	1%	0%	1%	8%
AZUBI, Wehr-/ Bundesfreiwilligend.	2%	3%	2%	1%	0%	0%	1%	2%	0%
Hausfrau/Hausmann	7%	9%	10%	9%	6%	1%	6%	5%	4%
Derzeit nicht erwerbstätig	4%	2%	5%	1%	2%	0%	4%	6%	4%

AKTIVE BESUCHER/INNEN

Unter den aktiven Besuchern/innen war der Altersstruktur entsprechend der Anteil von Studierenden höher als im Durchschnitt der Befragten.

NICHT-MEHR-BESUCHER/INNEN

Mit dem Abstand des letzten Besuchs – und dem parallel dazu steigenden Anteil älterer Jahrgänge – ist zunächst der Anteil der abhängig Beschäftigten, später der Anteil der Ruheständler/innen überdurchschnittlich.

NOCH-NIE-BESUCHER/INNEN UND NICHT-KENNER/INNEN

Während unter den Noch-Nie-Besuchern/innen nur der Anteil der abhängig Beschäftigten überdurchschnittlich war, waren unter den Nicht-Kennern/innen auch überdurchschnittlich viele Schüler/innen und Studierende vertreten. In beiden Gruppen fanden sich deutlich unterdurchschnittlich viele Ruheständler/innen.

2.6 Lebenssituation

	Alle Befr.	Letzter Besuch vor...						Kenne ich, aber noch nie besucht	Kenne ich nicht
		max. 1 Jahr	1-2 Jahren	2-3 Jahren	4-5 Jahren	6-10 Jahren	über 10 Jahren		
Bei den Eltern / einem Elternteil lebend	3%	3%	4%	1%	1%	3%	0%	4%	17%
Allein / in einer Wohngemeinschaft lebend	28%	31%	25%	31%	27%	29%	30%	28%	21%
Mit (Ehe-)Partner/-in zusammenlebend	63%	63%	64%	64%	67%	65%	70%	61%	63%
Mit (eigenen) Kindern zusammenlebend	3%	3%	7%	4%	5%	4%	0%	7%	0%

2.7 Migrationshintergrund

Der Migrationshintergrund der Befragten wurde ermittelt, indem die Befragten gebeten wurden anzugeben, ob eine der folgenden Aussagen auf sie selbst oder mindestens ein Teil ihrer Eltern oder Großeltern zutrifft:

- nach 1949 aus einem anderen Land nach Deutschland zugewandert
- eine andere als die deutsche Staatsbürgerschaft
- eingebürgert

	Alle Befr.	Letzter Besuch vor...						Kenne ich, aber noch nie besucht	Kenne ich nicht
		max. 1 Jahr	1-2 Jahren	2-3 Jahren	4-5 Jahren	6-10 Jahren	über 10 Jahren		
Mindestens ein Punkt trifft auf mich zu	9%	8%	10%	8%	7%	7%	1%	13%	13%
Mindestens ein Punkt trifft auf mindestens ein Elternteil zu	9%	9%	9%	11%	8%	4%	6%	12%	8%
Mindestens ein Punkt trifft auf mindestens ein Teil meiner Großeltern zu	11%	15%	10%	10%	11%	12%	9%	11%	4%
Keiner von diesen Punkten trifft zu	75%	69%	74%	76%	80%	78%	86%	71%	83%

AKTIVE BESUCHER/INNEN

Gerade unter den aktiven Besuchern/innen war der Anteil von rein deutschem Hintergrund niedriger als im Durchschnitt, der Anteil von Migrationshintergrund in der Großelterngeneration war größer. Besonders stark vertreten war hier demnach die so genannte „dritte Generation“.

NICHT-MEHR-BESUCHER/INNEN

Mit zunehmendem Alter stieg der Anteil von rein deutschem Hintergrund.

NOCH-NIE-BESUCHER/INNEN UND NICHT-KENNER/INNEN

Unter den Noch-Nie-Besuchern/innen war der Anteil von eigener Migrationserfahrung höher, der Anteil der „dritten Generation“ war unter den Nicht-Kennern/innen niedriger, der Anteil der Befragten ohne Migrationshintergrund deutlich höher.

3 PROFIL DER KULTUR- UND FREIZEITAKTIVITÄTEN

3.1 Welche Sparten des Staatstheaters wurden schon besucht?

	Alle Befr.	Letzter Besuch vor...					
		max. 1 Jahr	1-2 Jahren	2-3 Jahren	4-5 Jahren	6-10 Jahren	über 10 Jahren
Oper	24%	29%	29%	26%	21%	20%	20%
Schauspiel	55%	59%	60%	50%	48%	68%	51%
Konzert	43%	52%	50%	37%	38%	46%	34%
Tanz	25%	21%	28%	10%	20%	16%	14%
Junges Staatstheater	34%	35%	38%	35%	30%	43%	23%
Burgplatz	29%	27%	41%	28%	22%	38%	16%

AKTIVE BESUCHER/INNEN

Die breiteste Streuung im Besuchsverhalten zeigten die Besucher/innen, deren letzter Besuch ein bis zwei Jahre her war. Hier waren auch Besuche auf dem Burgplatz am häufigsten.

NICHT-MEHR-BESUCHER/INNEN

Eine Sonderstellung nahm die Gruppe ein, deren letzter Besuch sechs bis zehn Jahre her war. Diese häufig älteren Besucher/innen hatten in der Vergangenheit ebenfalls relativ breit gestreut Schauspiel, Konzert, Junges Staatstheater und den Burgplatz besucht.

3.2 Alter beim ersten Besuch des Staatstheaters

	Alle Befr.	Letzter Besuch vor...					
		max. 1 Jahr	1-2 Jahren	2-3 Jahren	4-5 Jahren	6-10 Jahren	über 10 Jahren
bis 12 J.	10%	9%	16%	13%	4%	5%	14%
13-16 J.	15%	27%	16%	14%	9%	9%	11%
17-25 J.	25%	26%	27%	20%	27%	25%	27%
26-35 J.	25%	20%	19%	24%	33%	35%	17%
36-45 J.	17%	14%	14%	18%	19%	20%	21%
46-55 J.	6%	4%	4%	8%	6%	4%	7%
56-65 J.	2%	2%	3%	1%	0%	3%	1%
über 65 J.	0%	0%	1%	0%	1%	0%	0%
Weiß nicht mehr	1%	0%	1%	1%	2%	0%	1%

AKTIVE BESUCHER/INNEN

Unter den aktiven Besuchern/innen war der Anteil von Befragten, die bereits als Jugendliche das Staatstheater besucht hatten, überdurchschnittlich.

NICHT-MEHR-BESUCHER/INNEN

Unter den Besuchern/innen mit geringer Bindung war dagegen der Anteil von ersten Besuchen als junge Erwachsene überdurchschnittlich häufig.

Frühzeitige Besuche scheinen also weitere Offenheit für und Bindung an das Theater zu unterstützen.

3.3 Häufigkeit von Kultur- und Freizeitaktivitäten

		Alle Befr.	Letzter Besuch vor...						Kenne ich, aber noch nie besucht	Kenne ich nicht
			max. 1 Jahr	1-2 Jahren	2-3 Jahren	4-5 Jahren	6-10 Jahren	über 10 Jahren		
Angebote des Staatstheaters Braunschweig										
Schauspiel (Sprechtheater)	> 6x im Jahr	3%	4%	3%	7%	3%	3%	0%	1%	0%
	1-6x im Jahr	31%	42%	51%	36%	27%	34%	18%	21%	17%
	Nie	66%	54%	46%	57%	70%	64%	82%	77%	83%
Klassische Konzerte	> 6x im Jahr	3%	5%	3%	2%	4%	0%	1%	2%	0%
	1-6x im Jahr	28%	55%	44%	26%	25%	30%	18%	17%	8%
	Nie	69%	40%	53%	72%	70%	68%	80%	80%	92%
Oper / Musiktheater	> 6x im Jahr	2%	2%	2%	2%	1%	1%	0%	2%	0%
	1-6x im Jahr	11%	27%	15%	11%	9%	7%	7%	8%	4%
	Nie	86%	72%	83%	84%	90%	90%	93%	89%	96%
Ballett / Tanztheater	> 6x im Jahr	2%	1%	2%	3%	3%	0%	0%	3%	0%
	1-6x im Jahr	11%	18%	14%	14%	11%	7%	1%	9%	4%
	Nie	87%	81%	84%	83%	85%	91%	99%	88%	96%
Operette	> 6x im Jahr	2%	2%	0%	1%	3%	0%	0%	3%	0%
	1-6x im Jahr	7%	14%	9%	6%	7%	7%	0%	5%	4%
	Nie	91%	85%	91%	93%	91%	91%	100%	91%	96%
Andere Freizeitaktivitäten										
Shopping	> 6x im Jahr	27%	33%	33%	14%	20%	20%	20%	34%	42%
	1-6x im Jahr	43%	39%	47%	55%	46%	55%	38%	35%	25%
	Nie	30%	28%	20%	31%	34%	25%	39%	31%	33%
Kino / Filmvorführungen	> 6x im Jahr	14%	21%	15%	11%	7%	8%	6%	18%	0%
	1-6x im Jahr	44%	37%	45%	51%	49%	35%	35%	44%	54%
	Nie	43%	42%	40%	38%	44%	57%	59%	39%	46%
Sportveranst. / Events / Großveranst.	> 6x im Jahr	15%	4%	13%	16%	16%	16%	13%	19%	4%
	1-6x im Jahr	37%	34%	28%	35%	39%	44%	25%	42%	42%
	Nie	48%	62%	59%	48%	45%	40%	61%	39%	54%
Schlösser / Parks	> 6x im Jahr	7%	6%	10%	8%	6%	8%	1%	8%	0%
	1-6x im Jahr	43%	40%	44%	44%	50%	56%	39%	41%	17%
	Nie	49%	54%	45%	48%	44%	36%	59%	51%	83%
Jazz/Rock/Pop-Konzerte	> 6x im Jahr	5%	3%	5%	8%	4%	1%	3%	6%	8%
	1-6x im Jahr	35%	33%	40%	33%	37%	31%	20%	39%	33%
	Nie	59%	63%	56%	60%	60%	68%	78%	54%	58%
Bibliotheken	> 6x im Jahr	10%	19%	14%	10%	7%	5%	6%	10%	0%
	1-6x im Jahr	23%	30%	21%	26%	21%	26%	9%	23%	21%
	Nie	67%	51%	65%	64%	72%	69%	86%	67%	79%

		Alle Befr.	Letzter Besuch vor...						Kenne ich, aber noch nie besucht	Kenne ich nicht
			max. 1 Jahr	1-2 Jahren	2-3 Jahren	4-5 Jahren	6-10 Jahren	über 10 Jahren		
Kabarett / Comedy / Varieté	> 6x im Jahr	3%	3%	3%	4%	1%	4%	0%	3%	0%
	1-6x im Jahr	29%	28%	40%	36%	26%	33%	16%	25%	17%
	Nie	68%	69%	57%	60%	73%	64%	85%	71%	83%
Historische Museen / Gedenkstätten	> 6x im Jahr	3%	3%	3%	2%	3%	1%	3%	3%	0%
	1-6x im Jahr	28%	37%	40%	28%	23%	33%	11%	26%	21%
	Nie	69%	61%	57%	70%	74%	66%	86%	71%	79%
Kunstmuseen / Galerien	> 6x im Jahr	4%	3%	6%	4%	1%	1%	3%	6%	0%
	1-6x im Jahr	25%	46%	32%	21%	21%	20%	10%	22%	8%
	Nie	71%	50%	62%	75%	77%	79%	87%	72%	92%
Lesungen	> 6x im Jahr	4%	3%	5%	4%	2%	1%	4%	6%	4%
	1-6x im Jahr	21%	33%	34%	30%	20%	9%	7%	13%	13%
	Nie	75%	63%	62%	66%	79%	90%	87%	80%	83%
Wissenschaftl. / naturkundl. Museen	> 6x im Jahr	3%	3%	3%	5%	2%	1%	1%	4%	4%
	1-6x im Jahr	21%	33%	22%	17%	16%	22%	16%	20%	17%
	Nie	76%	64%	75%	76%	82%	77%	83%	76%	79%
Musicals / Revue	> 6x im Jahr	2%	0%	2%	4%	1%	1%	0%	3%	0%
	1-6x im Jahr	22%	25%	32%	32%	22%	13%	7%	18%	8%
	Nie	76%	74%	66%	63%	77%	84%	93%	80%	92%

AKTIVE BESUCHER/INNEN

Die aktiven Besucher/innen des Staatstheaters nahmen auch ein breites Spektrum an anderen kulturellen Freizeitaktivitäten wahr. Die regelmäßigsten Besucher/innen unternahmen dabei häufiger klassische hochkulturelle Aktivitäten (Oper, klassische Konzerte, Museen, Ballett/Tanz, Operette, Bibliotheken), die weniger regelmäßigen Besucher/innen häufiger Schauspiel und eher entspannungs- und unterhaltungsorientierte Aktivitäten (Kabarett/Comedy, Musicals, Schlösser/Parks, Jazz/Rock/Pop-Konzerte).

NICHT-MEHR-BESUCHER/INNEN

Mit zunehmendem Abstand des letzten Besuchs des Staatstheaters gingen auch insgesamt seltenere Kultur- und Freizeitaktivitäten einher.

Am längsten blieben Shopping, Sport- / Großveranstaltungen / Events, Schlösser / Parks, Bibliotheken, Kabarett / Comedy und historische Museen / Gedenkstätten auf durchschnittlichem oder überdurchschnittlichem Niveau.

NOCH-NIE-BESUCHER/INNEN

Befragte, die das Staatstheater kannten, aber noch nie besucht hatten, nahmen auch andere kulturelle Freizeitangebote seltener wahr als der Durchschnitt der Befragten. Überdurchschnittlich häufig waren dagegen Kino, Sport- / Großveranstaltungen / Events und Jazz- / Rock- / Pop-Konzerte.

3.4 Beliebteste Kultur- und Freizeitaktivitäten

	Alle Befr.	Letzter Besuch vor...						Kenne ich, aber noch nie besucht	Kenne ich nicht
		max. 1 Jahr	1-2 Jahren	2-3 Jahren	4-5 Jahren	6-10 Jahren	über 10 Jahren		
Angebote des Staatstheaters Braunschweig									
Klassische Konzerte	7%	16%	13%	7%	6%	10%	3%	3%	0%
Schauspiel (Sprechtheater)	5%	8%	10%	7%	3%	5%	3%	1%	0%
Oper / Musiktheater	2%	8%	3%	3%	1%	1%	0%	1%	0%
Ballett / Tanztheater	2%	4%	3%	4%	3%	0%	0%	1%	0%
Operette	1%	1%	1%	2%	2%	1%	0%	1%	0%
Andere Freizeitaktivitäten									
Sport / Events / Großveranstaltungen	14%	12%	4%	11%	18%	17%	18%	19%	4%
Kino	9%	3%	9%	10%	9%	10%	6%	12%	21%
Schlösser / Parks	9%	4%	6%	4%	11%	18%	23%	9%	0%
Shopping	9%	4%	4%	4%	11%	4%	11%	15%	13%
Jazz/Rock/Pop-Konzerte	8%	5%	8%	10%	7%	4%	4%	9%	17%
Kabarett / Comedy / Varieté	8%	4%	17%	9%	8%	18%	7%	5%	0%
Lesungen	4%	6%	7%	7%	6%	3%	1%	2%	0%
Musicals / Revue	4%	6%	5%	6%	4%	0%	3%	3%	0%
Kunstmuseen / Galerien	4%	6%	3%	4%	3%	1%	1%	4%	8%
Bibliotheken	3%	5%	1%	4%	3%	1%	0%	3%	4%
Wissenschaftl. / naturkundl. Museen	2%	3%	2%	3%	1%	1%	1%	2%	8%
Historische Museen / Gedenkstätten	2%	3%	2%	0%	4%	0%	1%	3%	4%

AKTIVE BESUCHER/INNEN

Unter den aktiven Besuchern/innen waren auch die Genres des Staatstheaters überdurchschnittlich häufig die beliebtesten Freizeitaktivitäten. Die regelmäßigesten Besucher/innen bevorzugten häufiger klassische Konzerte und Oper, die weniger regelmäßigen häufiger Schauspiel, daneben aber sehr häufig auch Kabarett / Comedy / Varieté.

NICHT-MEHR-BESUCHER/INNEN

Bis auf die Befragten, deren letzter Besuch zwei bis drei Jahre her war, waren in dieser Gruppe vor allem Sport- / Großveranstaltungen / Events und Schlösser / Parks die am häufigsten bevorzugten Angebote.

NOCH-NIE-BESUCHER/INNEN UND NICHT-KENNER/INNEN

Während die Noch-Nie-Besucher/innen am häufigsten von allen Gruppen Sport- / Großveranstaltungen / Events und Shopping bevorzugten, präferierten die Nicht-Kenner/innen am häufigsten Kino und Jazz- / Rock- / Pop-Konzerte.

3.5 Erwartungen an die Lieblingsaktivität

	Alle Befr.	Letzter Besuch vor...						Kenne ich, aber noch nie besucht	Kenne ich nicht
		max. 1 Jahr	1-2 Jahren	2-3 Jahren	4-5 Jahren	6-10 Jahren	über 10 Jahren		
Gute Atmosphäre	63%	58%	66%	67%	65%	74%	66%	59%	58%
Gute Unterhaltung	58%	51%	66%	57%	61%	68%	56%	54%	46%
Entspannung	49%	62%	48%	43%	45%	60%	66%	46%	38%
Nette Leute, die mich begleiten	48%	47%	45%	42%	50%	69%	54%	46%	33%
Spaß und Action	43%	34%	38%	42%	47%	53%	39%	44%	42%
Etwas „Live“ zu erleben	37%	38%	48%	41%	34%	39%	31%	33%	17%
Kunst und Kultur	35%	68%	50%	35%	32%	34%	24%	21%	13%
Etwas, wovon ich anderen erzählen kann	31%	20%	36%	30%	27%	44%	35%	30%	42%
Neue Ideen oder Anregungen	26%	28%	29%	26%	25%	31%	27%	22%	13%
Zusatzangebote mit Essen und Trinken	23%	21%	21%	18%	19%	33%	32%	24%	17%
Neue Leute kennenzulernen	22%	27%	23%	22%	21%	38%	28%	17%	17%
Überraschende künstlerische Eindrücke und Impulse	17%	34%	29%	17%	17%	20%	7%	10%	4%
Das Gefühl, etwas Außergewöhnliches zu tun.	17%	13%	19%	19%	17%	20%	13%	15%	29%
Verbesserung der Allgemeinbildung	16%	19%	23%	14%	15%	21%	16%	11%	4%
In einer künstlerischen Szene sein	12%	27%	15%	10%	6%	8%	3%	11%	8%
Etwas anderes	9%	3%	7%	12%	8%	9%	13%	9%	17%
Ich erwarte gar nichts	3%	0%	1%	0%	3%	0%	6%	4%	8%

AKTIVE BESUCHER/INNEN

Die regelmäßigsten unter den aktiven Besuchern/innen waren am stärksten von klassischen künstlerisch-kulturellen Erwartungen geprägt: Der allgemeine Wunsch nach "Kunst und Kultur" stand an erster Stelle - direkt gefolgt von "Entspannung". Bereits mit einigem Abstand, aber häufiger als alle anderen Gruppen von Befragten erwarteten sie "überraschende künstlerische Eindrücke und Impulse" und "in einer künstlerischen Szene sein" von Ihren Freizeitaktivitäten. Bei den weniger regelmäßigen Besuchern/innen standen „gute Atmosphäre“ und „gute Unterhaltung“ im Vordergrund, gleichauf auf Rang 3 folgten „Kunst und Kultur“ und „etwas Live zu erleben“. Ebenfalls fast gleichauf auf Rang 5 standen „überraschende künstlerische Eindrücke und Impulse“ und „Verbesserung der Allgemeinbildung“.

NICHT-MEHR-BESUCHER/INNEN

Mit zunehmendem Abstand des letzten Besuchs am Staatstheater wurden hedonistische und soziale Erwartungen (Unterhaltung, Atmosphäre, Live-Erlebnis, nette Begleitung, Essen und Trinken, Menschen kennenlernen sowie etwas, wovon man erzählen kann) immer stärker von Bedeutung.

NOCH-NIE-BESUCHER/INNEN UND NICHT-KENNER/INNEN

Noch-Nie-Besucher/innen hatten insgesamt deutlich weniger Erwartungen, am stärksten waren eindeutig hedonistische Motive: Unterhaltung, Atmosphäre, Entspannung, nette Begleitung, Spaß und Action. Diese Erwartungen standen auch bei den Nicht-Kennern/innen im Mittelpunkt, allerdings überdurchschnittlich oft ergänzt durch den Wunsch, davon erzählen zu können und etwas Außergewöhnliches zu erleben.

3.6 Bekannte und bereits besuchte Kulturinstitutionen

		Alle Befr.	Letzter Besuch vor...						Kenne ich, aber noch nie besucht	Kenne ich nicht
			max. 1 Jahr	1-2 Jahren	2-3 Jahren	4-5 Jahren	6-10 Jahren	über 10 Jahren		
Komödie am Altstadtmarkt	Schon besucht	31%	43%	53%	41%	30%	35%	30%	15%	8%
	Bekannt, aber nicht besucht	51%	54%	40%	52%	54%	53%	45%	57%	17%
	Kenne ich nicht	17%	3%	6%	7%	15%	12%	25%	26%	75%
	Nicht sicher	1%		1%		2%			2%	
Theater Fadenschein	Schon besucht	21%	25%	40%	22%	21%	10%	14%	15%	13%
	Bekannt, aber nicht besucht	44%	47%	42%	48%	47%	56%	38%	42%	21%
	Kenne ich nicht	33%	28%	17%	29%	26%	33%	45%	41%	63%
	Nicht sicher	3%		2%	1%	6%	1%	3%	3%	4%
Brunsviga	Schon besucht	22%	32%	36%	22%	14%	21%	14%	17%	29%
	Bekannt, aber nicht besucht	42%	44%	39%	48%	45%	38%	41%	41%	13%
	Kenne ich nicht	35%	22%	22%	28%	39%	40%	45%	40%	54%
	Nicht sicher	2%	2%	3%	1%	2%	1%		2%	4%
LOT-Theater	Schon besucht	21%	38%	34%	26%	16%	13%	7%	15%	8%
	Bekannt, aber nicht besucht	46%	51%	51%	46%	40%	51%	47%	44%	17%
	Kenne ich nicht	31%	10%	12%	26%	42%	35%	42%	38%	75%
	Nicht sicher	3%	1%	3%	2%	3%	1%	4%	3%	
Lessing-Theater Wolfenbüttel	Schon besucht	27%	38%	43%	30%	25%	29%	24%	19%	
	Bekannt, aber nicht besucht	47%	45%	39%	48%	48%	53%	56%	50%	21%
	Kenne ich nicht	23%	16%	17%	21%	25%	18%	20%	27%	79%
	Nicht sicher	2%	1%	1%	1%	2%			4%	

		Alle Befr.	Letzter Besuch vor...						Kenne ich, aber noch nie besucht	Kenne ich nicht
			max. 1 Jahr	1-2 Jahren	2-3 Jahren	4-5 Jahren	6-10 Jahren	über 10 Jahren		
Riptide	Schon besucht	18%	19%	31%	16%	12%	13%	9%	18%	13%
	Bekannt, aber nicht besucht	32%	37%	25%	32%	31%	23%	18%	39%	29%
	Kenne ich nicht	48%	39%	43%	50%	56%	64%	70%	39%	58%
	Nicht sicher	2%	5%	1%	2%	1%		3%	4%	
DRK-Kaufbar	Schon besucht	16%	30%	25%	13%	6%	8%	13%	14%	33%
	Bekannt, aber nicht besucht	31%	32%	34%	38%	29%	21%	18%	33%	17%
	Kenne ich nicht	50%	36%	39%	49%	62%	68%	66%	48%	46%
	Nicht sicher	3%	3%	1%	1%	4%	4%	3%	5%	4%
Silver-Club	Schon besucht	15%	17%	24%	13%	13%	16%	6%	12%	25%
	Bekannt, aber nicht besucht	29%	32%	26%	40%	23%	21%	11%	35%	13%
	Kenne ich nicht	53%	46%	47%	45%	59%	61%	83%	50%	63%
	Nicht sicher	3%	5%	3%	1%	5%	3%		3%	

AKTIVE BESUCHER/INNEN

Die aktiven Besucher/innen waren mit fast allen abgefragten Orten vertraut. Die weniger regelmäßigen Besucher/innen hatten vor allem das Theater Fadenschein, Riptide und den Silver-Club öfter bereits besucht als die regelmäßigen Besucher/innen des Staatstheaters.

NICHT-MEHR-BESUCHER/INNEN

Die Besucher/innen mit geringerem Abstand zum letzten Besuch hatten häufiger die Komödie am Altstadtmarkt, das LOT-Theater und das Lessing-Theater bereits besucht. Die häufig älteren Besucher/innen mit noch größerem Abstand zum letzten Besuch kannten diese Orte eher, als dass sie sie besucht hätten.

NOCH-NIE-BESUCHER/INNEN UND NICHT-KENNER/INNEN

Auch die Noch-Nie-Besucher/innen kannten die abgefragten Orte relativ häufig, hatten sie aber selten besucht. Die Nicht-Kenner/innen dagegen kannten die meisten Bühnen nicht, hatten aber überdurchschnittlich oft die Brunsviga, die DRK-Kaufbar und den Silver-Club besucht.

4 WAHRNEHMUNG DES STAATSTHEATERS UND ANSATZPUNKTE FÜR ERSTE, ERNEUTE ODER HÄUFIGERE BESUCHE

4.1 Merkmale des Staatstheaters aus Sicht der Befragten

		Alle Befr.	Letzter Besuch vor...					Kenne ich, aber noch nie besucht
			1-2 Jahren	2-3 Jahren	4-5 Jahren	6-10 Jahren	über 10 Jahren	
Von hoher Qualität	Trifft voll und ganz zu	14%	26%	16%	16%	13%	9%	10%
	Trifft eher zu	53%	59%	65%	62%	69%	51%	38%
	Trifft eher nicht zu	13%	11%	14%	17%	10%	7%	14%
	Trifft überhaupt nicht zu	1%	2%	1%	0%	0%	0%	2%
	Kann ich nicht beurteilen	19%	2%	5%	6%	8%	34%	37%
Glanzvoll	Trifft voll und ganz zu	15%	23%	14%	14%	12%	14%	13%
	Trifft eher zu	48%	53%	62%	58%	70%	49%	31%
	Trifft eher nicht zu	20%	19%	22%	22%	14%	11%	23%
	Trifft überhaupt nicht zu	3%	2%	1%	2%	1%	0%	4%
	Kann ich nicht beurteilen	14%	3%	1%	4%	3%	25%	28%
Gemütlich	Trifft voll und ganz zu	11%	15%	11%	10%	13%	11%	10%
	Trifft eher zu	49%	55%	59%	58%	64%	54%	33%
	Trifft eher nicht zu	20%	23%	25%	27%	18%	9%	17%
	Trifft überhaupt nicht zu	3%	3%	1%	3%	1%	4%	5%
	Kann ich nicht beurteilen	17%	4%	4%	3%	4%	23%	36%
Publikumsnah	Trifft voll und ganz zu	10%	17%	11%	11%	7%	7%	8%
	Trifft eher zu	48%	54%	52%	63%	57%	51%	34%
	Trifft eher nicht zu	20%	24%	26%	18%	22%	10%	18%
	Trifft überhaupt nicht zu	3%	1%	3%	1%	5%	6%	4%
	Kann ich nicht beurteilen	19%	5%	9%	8%	9%	27%	36%
Regional	Trifft voll und ganz zu	13%	17%	15%	14%	5%	7%	12%
	Trifft eher zu	45%	46%	55%	47%	42%	41%	41%
	Trifft eher nicht zu	25%	32%	25%	27%	43%	24%	16%
	Trifft überhaupt nicht zu	2%	1%	1%	1%	1%	7%	3%
	Kann ich nicht beurteilen	16%	5%	4%	11%	9%	21%	28%
Abwechslungsreich	Trifft voll und ganz zu	12%	22%	13%	10%	13%	7%	10%
	Trifft eher zu	45%	57%	52%	50%	44%	32%	37%
	Trifft eher nicht zu	17%	16%	19%	22%	21%	11%	15%
	Trifft überhaupt nicht zu	1%	1%	1%	1%	0%	1%	2%
	Kann ich nicht beurteilen	25%	5%	15%	18%	22%	48%	37%
Inspirierend	Trifft voll und ganz zu	12%	17%	11%	15%	8%	10%	9%
	Trifft eher zu	45%	51%	62%	54%	60%	41%	30%
	Trifft eher nicht zu	21%	27%	18%	24%	20%	18%	18%
	Trifft überhaupt nicht zu	3%	1%	4%	1%	1%	4%	5%
	Kann ich nicht beurteilen	20%	4%	6%	6%	12%	27%	39%
Traditionell	Trifft voll und ganz zu	13%	19%	16%	13%	16%	9%	10%
	Trifft eher zu	43%	45%	46%	53%	48%	28%	39%
	Trifft eher nicht zu	22%	28%	26%	24%	23%	24%	16%
	Trifft überhaupt nicht zu	3%	2%	3%	2%	0%	4%	4%
	Kann ich nicht beurteilen	19%	6%	9%	8%	13%	35%	31%

		Alle Befr.	Letzter Besuch vor...					Kenne ich, aber noch nie besucht
			1-2 Jahren	2-3 Jahren	4-5 Jahren	6-10 Jahren	über 10 Jahren	
Modern	Trifft voll und ganz zu	11%	22%	9%	10%	5%	9%	9%
	Trifft eher zu	44%	51%	57%	49%	49%	38%	33%
	Trifft eher nicht zu	23%	19%	24%	30%	31%	9%	23%
	Trifft überhaupt nicht zu	3%	3%	3%	2%	3%	4%	3%
	Kann ich nicht beurteilen	20%	6%	7%	9%	12%	41%	33%
Zeitgemäß	Trifft voll und ganz zu	12%	18%	12%	16%	8%	9%	8%
	Trifft eher zu	41%	56%	56%	37%	40%	27%	33%
	Trifft eher nicht zu	24%	21%	23%	35%	27%	16%	22%
	Trifft überhaupt nicht zu	2%	1%	1%	3%	1%	4%	3%
	Kann ich nicht beurteilen	21%	4%	7%	10%	23%	45%	34%
Etwas Anderes	Trifft voll und ganz zu	4%	7%	3%	3%	4%	7%	4%
	Trifft eher zu	1%	2%	3%	1%	0%	0%	1%

AKTIVE BESUCHER/INNEN

Aktive Besucher/innen nannten alle Eigenschaften häufiger wahr als die Nicht-Mehr-Besucher/innen. Die Wahrnehmung wurde – anders als in der offenen Abfrage der Besucherbefragung – von hoher Qualität, Glanz und Abwechslungsreichtum bestimmt. Allerdings fehlt in diesem Vergleich das Segment der regelmäßigen Besucher/innen, deren letzter Besuch höchstens ein Jahr zurücklag.

NICHT-MEHR-BESUCHER/INNEN

Innerhalb der Nicht-Mehr-Besucher/innen gab es kaum systematische Unterschiede. Lediglich „abwechslungsreich“, „modern“ und „zeitgemäß“ wurden von den Befragten mit größerem Abstand zum letzten Besuch häufiger als nicht zutreffend angesehen. Vielleicht hatten die Besucher/innen, die vor mehreren Jahren das letzte Mal im Staatstheater waren, die Veränderungen im Zuge der neuen Intendanz nicht wahrgenommen.

4.2 Wahrgenommene Bedeutung des Staatstheaters Braunschweig

		Alle Befr.	Letzter Besuch vor...					Kenne ich, aber noch nie besucht
			1-2 Jahren	2-3 Jahren	4-5 Jahren	6-10 Jahren	über 10 Jahren	
Das Staatstheater ist wichtig für die Anziehungskraft Braunschweigs.	Trifft voll und ganz zu	22%	27%	21%	24%	31%	48%	13%
	Trifft eher zu	48%	51%	52%	54%	48%	28%	45%
	Trifft eher nicht zu	17%	14%	20%	15%	17%	4%	20%
	Trifft überhaupt nicht zu	3%	1%		2%		6%	5%
	Kann ich nicht beurteilen	11%	7%	7%	5%	4%	14%	17%
Das Staatstheater prägt das kulturelle Leben in Braunschweig.	Trifft voll und ganz zu	25%	38%	23%	26%	36%	48%	13%
	Trifft eher zu	44%	44%	55%	51%	42%	27%	41%
	Trifft eher nicht zu	16%	12%	14%	15%	14%	10%	21%
	Trifft überhaupt nicht zu	3%	1%	1%	3%		3%	5%
	Kann ich nicht beurteilen	12%	5%	8%	6%	8%	13%	20%

		Alle Befr.	Letzter Besuch vor...					Kenne ich, aber noch nie besucht
			1-2 Jahren	2-3 Jahren	4-5 Jahren	6-10 Jahren	über 10 Jahren	
Das Staatstheater kann man mit engen Freunden, Bekannten und Verwandten besuchen.	Trifft voll und ganz zu	15%	24%	17%	20%	12%	14%	9%
	Trifft eher zu	59%	64%	61%	64%	70%	58%	52%
	Trifft eher nicht zu	14%	8%	15%	14%	12%	11%	18%
	Trifft überhaupt nicht zu	4%	2%	5%	1%	3%	7%	5%
	Kann ich nicht beurteilen	8%	2%	2%	1%	4%	10%	16%
Das Staatstheater ist ein Ort der Begegnung.	Trifft voll und ganz zu	13%	27%	16%	8%	13%	23%	7%
	Trifft eher zu	45%	50%	51%	50%	51%	27%	40%
	Trifft eher nicht zu	24%	17%	26%	30%	26%	18%	24%
	Trifft überhaupt nicht zu	4%	3%	1%	3%	3%	6%	6%
	Kann ich nicht beurteilen	14%	3%	6%	10%	8%	27%	23%
Das Staatstheater ist für meine Verwandten, Bekannten und Freunde von großer Bedeutung.	Trifft voll und ganz zu	8%	13%	6%	6%	10%	3%	7%
	Trifft eher zu	26%	34%	32%	28%	18%	14%	23%
	Trifft eher nicht zu	40%	42%	46%	41%	47%	42%	33%
	Trifft überhaupt nicht zu	20%	9%	11%	18%	21%	31%	27%
	Kann ich nicht beurteilen	7%	3%	6%	7%	4%	10%	10%
Ohne das Staatstheater würde mir etwas fehlen.	Trifft voll und ganz zu	7%	14%	11%	5%	7%	4%	3%
	Trifft eher zu	26%	42%	36%	29%	20%	14%	18%
	Trifft eher nicht zu	38%	32%	38%	44%	47%	41%	35%
	Trifft überhaupt nicht zu	24%	9%	14%	18%	25%	30%	36%
	Kann ich nicht beurteilen	6%	3%	1%	3%	3%	11%	9%
Das Staatstheater ist überflüssig.	Trifft voll und ganz zu	2%	2%	1%	1%	3%	3%	3%
	Trifft eher zu	12%	7%	14%	8%	9%	7%	18%
	Trifft eher nicht zu	38%	34%	40%	39%	35%	23%	42%
	Trifft überhaupt nicht zu	41%	56%	41%	48%	48%	56%	26%
	Kann ich nicht beurteilen	7%	2%	3%	4%	5%	11%	12%

AKTIVE UND NICHT-MEHR-BESUCHER/INNEN

Die eher älteren Nicht-Mehr-Besucher/innen, deren letzte Besuche mindestens sechs Jahre zurück liegen, sahen das Staatstheater ähnlich häufig als wichtig für die Stadt Braunschweig an wie die aktiven Besucher/innen, nur in ihrem eigenen Leben spielte es eine geringere Rolle. Die Nicht-Mehr-Besucher/innen mit geringerem Abstand zum letzten Besuch schätzten hingegen auch die Bedeutung für die Stadt Braunschweig als geringer ein.

NOCH-NIE-BESUCHER/INNEN

Aus Sicht der Noch-Nie-Besucher/innen war das Staatstheater dagegen häufig weder für die Stadt Braunschweig noch für ihr eigenes Leben prägend – häufig gaben sie aber auch an, dies nicht einschätzen zu können.

4.3 Ausgangspunkte für erste, erneute oder häufigere Besuche auf Seiten des Staatstheaters Braunschweig

WAS KÖNNTE DAZU MOTIVIEREN, ÖFTER, ERNEUT ODER ZUM ERSTEN MAL DAS STAATSTHEATER BRAUNSCHWEIG ZU BESUCHEN?

		Alle Befr.	Letzter Besuch vor...					Kenne ich, aber noch nie besucht
			1-2 Jahren	2-3 Jahren	4-5 Jahren	6-10 Jahren	über 10 Jahren	
... wenn die Preise niedriger wären.	Ja	43%	44%	50%	36%	51%	32%	43%
	Nein	45%	45%	38%	51%	39%	56%	43%
	Weiß nicht / keine Meinung	13%	11%	13%	13%	10%	11%	15%
... wenn die Atmosphäre ungezwungener wäre.	Ja	37%	43%	43%	32%	43%	21%	37%
	Nein	56%	49%	53%	60%	52%	75%	56%
	Weiß nicht / keine Meinung	7%	8%	4%	8%	5%	4%	8%
... wenn ich mich mehr erwünscht fühlen würde.	Ja	35%	40%	36%	34%	38%	32%	32%
	Nein	56%	47%	53%	57%	57%	62%	59%
	Weiß nicht / keine Meinung	10%	13%	11%	9%	5%	6%	9%
... wenn ich thematische Einführungen bekäme.	Ja	35%	34%	40%	39%	47%	32%	29%
	Nein	58%	56%	55%	56%	49%	63%	61%
	Weiß nicht / keine Meinung	7%	10%	5%	5%	4%	4%	9%
... wenn bekanntere Künstler auftreten würden.	Ja	33%	40%	43%	34%	29%	25%	29%
	Nein	59%	54%	48%	59%	71%	70%	59%
	Weiß nicht / keine Meinung	8%	5%	9%	7%	0%	4%	12%
... wenn man kurzfristiger dorthin gehen könnte.	Ja	27%	28%	36%	33%	23%	17%	23%
	Nein	64%	61%	53%	57%	73%	78%	67%
	Weiß nicht / keine Meinung	10%	11%	11%	10%	4%	6%	10%
... wenn bessere Künstler auftreten würden.	Ja	25%	33%	35%	34%	22%	11%	17%
	Nein	61%	57%	48%	60%	74%	80%	63%
	Weiß nicht / keine Meinung	14%	11%	18%	6%	4%	9%	20%
... wenn die Atmosphäre festlicher wäre.	Ja	20%	19%	29%	21%	16%	11%	18%
	Nein	72%	74%	65%	71%	79%	85%	70%
	Weiß nicht / keine Meinung	9%	7%	6%	8%	5%	4%	12%
... wenn das Programm und die Inszenierung zeitgemäßer wären.	Ja	18%	24%	23%	20%	20%	6%	15%
	Nein	69%	70%	63%	70%	69%	79%	68%
	Weiß nicht / keine Meinung	13%	7%	14%	10%	12%	16%	17%
... wenn Werbung und Informationen besser verbreitet würden.	Ja	18%	25%	25%	13%	9%	9%	17%
	Nein	73%	66%	66%	76%	86%	87%	71%
	Weiß nicht / keine Meinung	10%	9%	9%	11%	5%	4%	12%
... wenn das Programm und die Stücke traditioneller wären.	Ja	17%	27%	26%	18%	20%	13%	9%
	Nein	68%	63%	61%	67%	70%	75%	71%
	Weiß nicht / keine Meinung	16%	10%	14%	15%	10%	13%	21%

		Alle Befr.	Letzter Besuch vor...					Kenne ich, aber noch nie besucht
			1-2 Jahren	2-3 Jahren	4-5 Jahren	6-10 Jahren	über 10 Jahren	
... wenn Kinderbetreuung angeboten würde.	Ja	13%	13%	14%	8%	9%	6%	16%
	Nein	80%	77%	84%	85%	84%	87%	76%
	Weiß nicht / keine Meinung	7%	10%	2%	6%	7%	7%	8%
... wenn die Karten einfacher zu erwerben wären.	Ja	12%	13%	15%	11%	4%	11%	13%
	Nein	77%	74%	70%	79%	90%	85%	75%
	Weiß nicht / keine Meinung	11%	13%	15%	10%	7%	4%	12%

AKTIVE BESUCHER/INNEN

Die mit dem Haus vertrauten aktiven Besucher/innen benannten überdurchschnittlich viele Gründe, die zu mehr Besuchen führen könnten. Nur durchschnittlich bedeutsam waren dabei Kinderbetreuung, einfacherer Kartenerwerb, festliche Atmosphäre, kurzfristigere Planbarkeit und thematische Einführungen.

NICHT-MEHR-BESUCHER/INNEN

Für Nicht-Mehr-Besucher/innen mit geringem oder mittlerem Abstand zum letzten Besuch könnten vor allem thematische Einführungen und aus ihrer Sicht bessere Künstler überdurchschnittlich häufig erneute Besuche bewirken. Befragte, deren letzte Besuche länger als sechs oder gar zehn Jahre zurücklagen, gaben fast alle vom Staatstheater zu beeinflussenden Gründe seltener an als der Durchschnitt der Befragten.

NOCH-NIE-BESUCHER/INNEN

Ähnliches gilt für die Noch-Nie-Besucher/innen, die darüber hinaus bei Aspekten des Programms, der Künstler/innen und der Atmosphäre überdurchschnittlich oft angaben, dies nicht beurteilen zu können.

4.4 Vertiefende Fragen zu Ausgangspunkten für erste, erneute oder häufigere Besuche auf Seiten der Befragten

Zu einigen Aspekten wurden den Befragten, die jeweils angegeben hatten, dass diese Gründe sie zu Besuchen motivieren könnten, vertiefende Fragen gestellt.

„ES WÜRDEN SIE MOTIVIEREN INS STAATSTHEATER ZU GEHEN, WENN DIE PREISE NIEDRIGER WÄREN. WISSEN SIE, WAS KARTEN FÜR SIE UNGEFÄHR KOSTEN WÜRDEN?“

	Letzter Besuch vor...					Kenne ich, aber noch nie besucht
	1-2 Jahren	2-3 Jahren	4-5 Jahren	6-10 Jahren	über 10 Jahren	
Angegebener erwarteter Preis	15	15	25 (2)	20 (2)	25 (2)	5
	18	20 (2)	29	25	30 (2)	8
	20	22	30 (6)	30	35 (2)	10 (2)
	22	25 (2)	35 (2)	40 (4)	40	11
	23	30 (6)	40 (4)	45 (2)	50 (4)	15 (5)
	24	32 (2)	50 (9)	50 (10)	60 (8)	18

	Letzter Besuch vor...					Kenne ich, aber noch nie besucht
	1-2 Jahren	2-3 Jahren	4-5 Jahren	6-10 Jahren	über 10 Jahren	
	25 (2)	34	55 (2)	60 (8)	70	20 (7)
	28	35 (5)	60 (11)	70 (2)		25 (8)
	30 (8)	40 (10)	80	80		30 (16)
	34	44	150			35 (7)
	35 (6)	45 (3)				40 (16)
	37	50 (6)				45 (6)
	40 (11)	55 (2)				50 (13)
	45 (2)	60 (10)				55 (2)
	50 (6)	70				60 (13)
	60 (2)	80 (3)				70
	70					
	75					
	80 (2)					
	100					
Durchschnitt	40,71 €	44,27 €	49,72 €	49,84 €	48,50 €	37,22 €

Niedrigere Kartenpreise wurden häufig als Grund für Besuche des Staatstheaters genannt. Gefragt, welchen Preis sie ihrer Meinung nach für ein Ticket zahlen müssten, nannten Befragte, deren Besuche längere Zeit zurücklagen sowie diejenigen, die das Staatstheater noch nie besucht hatten, im Durchschnitt höhere Preise als die Besucher/innen, deren letzte Besuche nur kurz zurücklagen.

Der Durchschnitt der erwarteten Preise lag deutlich über dem Durchschnittspreis, den die Besucher/innen des Staatstheaters tatsächlich für ihre Karten am Staatstheater Braunschweig bezahlen. Also könnte eine deutlichere Kommunikation des tatsächlichen Preisniveaus dazu beitragen, die Grenzen für einen Besuch des Staatstheaters zu senken.

„ES WÜRD SIE MOTIVIEREN INS STAATSTHEATER ZU GEHEN, WENN DAS PROGRAMM UND DIE INSZENIERUNG ZEITGEMÄßER WÄREN. WAS SOLLTE INS PROGRAMM KOMMEN, WAS SOLLTE SICH AN DEN INSZENIERUNGEN ÄNDERN?“

Die Befragten, die angaben, dass ein zeitgemäßeres Programm sie zu Besuchen motivieren könnte, wurden gefragt, welche konkreten Änderungen dies sein könnten.

<p><u>Letzter Besuch vor 1-2 Jahren</u></p> <p>Programm /Regie: klassische Stücke modern inszeniert</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Kombination aus klassischen Stücken mit modernen / originellen Umsetzungen - moderne Aufführungen, gerne in Anlehnung an historische Ereignisse - zeitgemäßer in dem Sinne, dass alte Stücke aufgeführt werden, die trotzdem zur heutigen Zeit passen. <p>Programm / Regie: politische Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> - etwas Gesellschafts-kritisches zur Gegenwart - politische Sachen <p>Programm / Regie: zeitgenössische Ästhetik und Stücke</p> <ul style="list-style-type: none"> - moderner, erfrischender - modernere Stücke, nicht immer derselbe Kleister - zu viele traditionelle Vorführungen - moderne Stücke, zeitgemäße Sprache, nicht alte greise Personen in Jugendsprache spielen lassen, glaubwürdige Rollenverteilung
--

- moderne, unterhaltsame Stücke mit Alltagsthemen und mit Humor, keine verstaubten, alten Stücke, die man schon in der Schule nicht lesen wollte und keine Titel, die so langweilig klingen, dass man null Interesse hat, hinzugehen

Programm / Regie: Humor und Unterhaltung

- irgendwas Lustiges, nichts Tragisches bzw. Schwermütiges
- leichtere Stücke, mehr Humor
- lustiger werden
- publikumsnahe Inszenierungen, die mich ansprechen und die ich verstehe. Ich möchte gut unterhalten werden
- mehr sportliche Vorstellungen würden mich anregen

Programm: konkrete Stoffe

- Nathan der Weise
- Tristan & Isolde

Letzter Besuch vor 2-3 Jahren

Programm / Regie: klassische Stücke modern inszeniert

- Geschichten in die heutige Zeit übersetzt

Programm / Regie: allgemein modern

- moderne Aufführungen
- Modernes

Programm / Regie: politische Themen

- aktuelles Zeitgeschehen verarbeiten

Programm / Regie: zeitgenössische Ästhetik und Stücke

- bekannte Musicals wie Tarzan, Tanz der Vampire und ähnliches
- für junge Leute, nicht so schwere Inszenierungen
- nicht so schwere Inszenierungen / Programme
- sollte lebendiger gestaltet werden
- zeitgemäß, aber kein Klamauk

Programm: konkrete Stoffe

- Goethes Faust
- ins Programm sollten Bestseller, z. B. „Fifty Shades of Grey o.ä.“
- Verdis Aida

Letzter Besuch vor 4-5 Jahren

Programm / Regie: allgemein modern

- mehr Moderneres
- modernere Themen
- moderneres Programm

Programm / Regie: zeitgenössische Themen

- aktuelle Themen und ansprechendere Titel
- Bezug zu aktuellen Themen.
- Wäre ein neuer Punkt zur Inspiration. Alte Stücke hat man schon so oft gesehen und sind immer dasselbe. Bei neuen Stücken fließen auch kontemporäre Ideen mit ein.

Programm / Regie: zeitgenössische Ästhetik und Stücke

- modernere Stücke, die auch die Jugend begeistern
- näher am Publikum sein, Sprache, die jeder versteht - danach sollte das Programm

<p>gestaltet werden</p> <ul style="list-style-type: none"> - sie sollten mehr den Zeitgeist treffen - zeitgenössische Stücke, aus diesem Jahrzehnt <p>Programm / Regie: Humor und Unterhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Musicals oder moderne Theateraufführungen, - Musicals und action-reichere Schauspiele - nicht so lang - Programme in die heutige Zeit übersetzt
<p><u>Letzter Besuch vor 6-10 Jahren</u></p> <p>Programm / Regie: allgemein modern</p> <ul style="list-style-type: none"> - modernere Aufführungen - modernere Gestaltung der Räumlichkeiten <p>Programm / Regie: zeitgenössische Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> - aktuellere Themen - mehr Bezug zu aktuellen Themen, Stücke, welche auf Gegenstände der heutigen Zeit Bezug nehmen. <p>Programm / Regie: zeitgenössische Ästhetik und Stücke</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufführungen, die ich verstehe und die irgendwie bekannt sind! - bekannte Musiker und vielleicht auch Feiern mit aktuelleren Liedern - Stücke mit mehr nackter Haut
<p><u>Letzter Besuch vor über 10 Jahren</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - keine Nennungen
<p><u>Kenne ich, aber noch nie besucht</u></p> <p>Programm / Regie: allgemein modern</p> <ul style="list-style-type: none"> - moderner (3x) - etwas Modernes - moderne Inszenierungen - moderne Sachen - moderne und bekannte Stücke - modernere Stücke - Programm mit moderneren Stücken - vielfältigere Veranstaltungen <p>Programm /Regie: klassische Stücke modern inszeniert</p> <ul style="list-style-type: none"> - alte Geschichten in die heutige Zeit übersetzt - traditionelle Sachen im modernen Gewand <p>Programm / Regie: zeitgenössische Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bezug zu Themen, welche einen heutzutage bewegen - moderne / realistische Geschichten aus der heutigen Zeit <p>Programm / Regie: Humor und Unterhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> - aktuelle Musicals oder Konzerte mit berühmten Chart-Sängern - Filmvorführung - mehr Komödien - wenn Konzerte mit berühmten Menschen gespielt werden würden, wie Helene Fischer oder Herbert Grönemeyer - bekanntere Stücke

- der Name eines Stückes muss mich ansprechen so wie bei Kinofilmen, dann geht man auch hin
- viel mehr für junge Leute, jugendlichere Inszenierungen, die auch in der Regie von jungen Leuten geführt werden.
- mehr Nachwuchsaufführungen

Programm: konkrete Stoffe

- viel öfter Märchenspiele / -inszenierungen
- Zauberflöte
- Schillers Räuber
- bunter und verständlicher
- Regietheater

Die Antworten bezogen sich häufig auf Ausdrucksweise und (Alltags-) Themen, v.a. aber auch auf Unterhaltung und Humor. Politisch-gesellschaftliche Relevanz spielte nur in einer begrenzten Zahl von Fällen eine Rolle.

„ES WÜRD SIE MOTIVIEREN INS STAATSTHEATER ZU GEHEN, WENN DAS PROGRAMM UND DIE STÜCKE TRADITIONELLER WÄREN. WAS INTERESSIERT SIE DENN/ KÖNNTE SIE INTERESSIEREN?“

Wie die Befragten, die sich ein zeitgemäßeres Programm wünschten, benannten Befragte, die von einem traditionelleren Programm motiviert werden könnten, neben Klassikern und klassischerer Ästhetik häufig eher unterhaltungsorientierte Angebote wie Musicals und Comedy. Der Anteil dieser „leichten Kost“ an den Wünschen war bei den Befragten größer, deren letzte Besuche länger zurücklagen:

Letzter Besuch vor 1-2 Jahren

Programm / Regie: Klassische Stücke

- als Lehrerin begrüße ich Aufführungen von Klassikern wie Faust, Schiller, Brecht.
- es sind die klassischen, alttümlichen Stücke, die mich reizen
- ich mag generell eher traditionelle Stücke
- Klassiker, wie Kafka oder Brecht
- momentan sind die Aufführungen derart überladen mit Symbolen und bedeutungsschwangeren Anspielungen, dass das Stück selbst in den Hintergrund gerät und nur wenig davon übrig bleibt
- zeitgemäße Stücke sind zwar klasse, aber es muss trotzdem noch genügend Klassiker geben
- zu moderne Opern gefallen nicht
- bessere Kostüme
- Traditionelle Stücke in neuem Kontext

Programm / Regie: Humor und Unterhaltung

- Comedy und Volksschwänke
- jüngere, nicht so schwere Sachen, Krimis
- mehr Humor
- Politik, Satire
- Stücke aus dem Leben (Ohnsorg, Bayerisches Landgericht)
- volksnahe Stücke fehlen mir
- volkstümliches

Programm: konkrete Stoffe

- Dornröschen von Tschaikowski
- Figaro
- Peter und der Wolf

Letzter Besuch vor 2-3 Jahren

Programm / Regie: Klassische Stücke

- die alten Klassiker, nicht modern aber eben klassisch
- klassische Konzerte
- ich habe lange nicht mehr Klassiker wie Macbeth o.ä. im Spielplan gesehen
- traditionelle Stücke sind schöner

Programm /Regie: klassische Stücke modern inszeniert

- ich würde mir eine Verbindung klassischer Stücke mit origineller Umsetzung wünschen
- moderne Inszenierungen, traditionelle Stücke mit lustigem Hintergrund

Programm / Regie: Humor und Unterhaltung

- volkstümliche Stücke
- was mich gut unterhält

- heimatverbundene Inszenierungen (wie das Ohnsorg-Theater in HH)

Letzter Besuch vor 4-5 Jahren

Programm / Regie: Klassische Stücke

- ich vermisse ganz klassische Stücke, wie Shakespeare oder Goethe.

Programm / Regie: Humor und Unterhaltung

- humorvolle Stücke
- lustige, volkstümliche Stücke
- Lustspiele
- mal was zum Lachen und Krimis
- volkstümlichere Stücke
- Schwank und Krimis
- Sissi

- mehr einheimische Schauspieler/ Darsteller

Letzter Besuch vor 6-10 Jahren

Programm / Regie: Klassische Stücke

- ältere Stücke von bekannten Komponisten.
- klassische Stücke
- Stücke klassischen Stils

Programm / Regie: Humor und Unterhaltung

- Alltagsleben à la Ohnsorg-Theater, Krimis
- Comedy
- Humorvolle Stücke, eventuell Krimis
- Krimis und mehr humorvollere Themen
- Lustspiele
- mehr Comedy und Crime
- mehr Lustige Stücke
- Schwanks und Krimis

<ul style="list-style-type: none"> - volkstümliche Aufführungen
<p><u>Letzter Besuch vor über 10 Jahren</u></p> <p>Programm / Regie: allgemein klassischer</p> <ul style="list-style-type: none"> - heutige Stücke sind zu weit weg vom Original - klassische Stücke, z.B. Shakespeare Stücke der Klassik <p>Programm / Regie: Humor und Unterhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> - komische- und Kriminalstücke - Lustspiel, Krimis - Opern, Musicals - Volksbühne -Stücke <ul style="list-style-type: none"> - Stücke aus eigener Vergangenheit, die an früher erinnern
<p><u>Kenne ich, aber noch nie besucht</u></p> <p>Programm / Regie: allgemein klassischer</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Programme von heute sind zu modern - Stücke aus älteren Epochen - klassische Opern <ul style="list-style-type: none"> - heimatbezogene Stücke (Inszenierungen) - Volkstümliche Stücke, zu sehen, wie sich die Menschen damals angezogen haben <p>Programm: konkrete Vorschläge</p> <ul style="list-style-type: none"> - klassische Stücke wie Peter und der Wolf oder Stücke von Goethe - Faust, Erlkönig - Russisches Ballett

„ES WÜRDEN SIE MOTIVIEREN, IN DAS STAATSTHEATER ZU GEHEN, WENN DIE KARTEN EINFACHER ZU ERWERBEN WÄREN. WO WÜRDEN SIE DIE TICKETS DENN GERNE KAUFEN?“

Die Ticketingwege, die die Befragten vorschlugen, die angegeben hatten, einfacherer Ticketerwerb könnte sie zu Besuchen motivieren, wurden in den meisten Fällen vom Staatstheater bereits angeboten. Verkaufsstellen, die zusätzlich gewünscht wurden, waren in der Regel nicht realistisch umsetzbar (z.B. Post, Kioske oder Geschäfte):

<p><u>Letzter Besuch vor 1-2 Jahren</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - online - per Post - Ich möchte sie per Post bekommen. - Bahnhof - in kleinen Läden oder Cafés - in mehreren Tabakgeschäften - jedes mal weit fahren muss nicht sein

Letzter Besuch vor 2-3 Jahren

- am Schalter
- an der Abendkasse
- online
- online ohne Mehrkosten
- online print@home
- an mehreren Vorverkaufsstellen
- im Internet (2)
- Kiosk

Letzter Besuch vor 4-5 Jahren

- am Telefon reservieren
- im Internet
- im Kiosk oder Dorfladen
- in meiner Nähe
- Kiosk
- am besten an möglichst vielen Stellen, dass man nicht extra schauen muss, wo es die Tickets gibt

Letzter Besuch vor 6-10 Jahren

- am liebsten zugeschickt bekommen

Letzter Besuch vor über 10 Jahren

- am Markt in Helmstedt
- bei der Post
- im Supermarkt
- wo ich Sportkarte für Fußball kaufen kann
- Zeitungshandel

Kenne ich, aber noch nie besucht

- Abendkasse (2x)
- Internet
- online (3x)
- online Kartenverkauf
- am besten überall, wo man auch andere Karten kaufen kann
- in öffentlichen Einrichtungen, wie Touristeninfos
- an vielen Orten
- hier in der Gegend
- im Abo
- in Gifhorn (2)
- Tankstellen
- Tankstellen, Kiosk

„ES WÜRDEN SIE MOTIVIEREN, IN DAS STAATSTHEATER ZU GEHEN, WENN MAN KURZFRISTIGER DORTHIN GEHEN KÖNNTE. WIE LANGE VORHER MUSS MAN SICH DENN IHRER MEINUNG NACH IN DER REGEL EINE KARTE KAUFEN?“

Die Befragten, die bereits das Staatstheater besucht hatten, gingen relativ häufig von kurzfristig möglichem Ticketerwerb aus. Die Verteilung ist unter den Segmenten mit unterschiedlichem Abstand zum letzten Besuch ähnlich, die Befragten mit dem geringsten Abstand zum letzten Besuch glaubten am kürzesten vor dem Termin Tickets kaufen zu können. Lediglich Befragte, die das Haus noch nicht besucht hatten, gingen häufiger von Vorlaufzeiten von einigen Wochen aus.

	Letzter Besuch vor...					Kenne ich, aber noch nie besucht
	1-2 Jahren	2-3 Jahren	4-5 Jahren	6-10 Jahren	über 10 Jahren	
Am Tag selbst	19	13	12	10	6	12
einige Tage vorher	20	18	18	9	5	27
einige Wochen vorher	8	18	15	6	3	29
mehrere Monate vorher	3	5	9	2	2	11
gleich bei Erscheinen des Spielplans			5	1		3
kann ich nicht sagen	4	6	2		1	5

4.5 Ausgangspunkte für erste, erneute oder häufigere Besuche auf Seiten der Befragten

GIBT ES IN IHREM EIGENEN LEBEN ETWAS, WAS DAZU FÜHREN KÖNNTE, DASS SIE ÖFTER, ERNEUT ODER ZUM ERSTEN MAL DAS STAATSTHEATER BESUCHEN?

		Alle Befr.	Letzter Besuch vor...					Kenne ich, aber noch nie besucht
			1-2 Jahren	2-3 Jahren	4-5 Jahren	6-10 Jahren	über 10 Jahren	
Wenn ich jemanden hätte, der mit mir hingeht.	Ja	59%	66%	58%	57%	42%	37%	64%
	Nein	39%	31%	41%	41%	57%	59%	33%
	Weiß nicht / keine Meinung	3%	3%	1%	2%	1%	4%	3%
Wenn mein Umfeld das auch interessieren würde.	Ja	57%	62%	59%	53%	57%	39%	60%
	Nein	40%	34%	38%	46%	43%	55%	37%
	Weiß nicht / keine Meinung	3%	4%	4%	1%	0%	6%	3%
Wenn ich mehr Zeit dafür hätte.	Ja	47%	58%	53%	48%	49%	39%	40%
	Nein	51%	38%	45%	49%	51%	58%	57%
	Weiß nicht / keine Meinung	3%	3%	2%	3%	0%	3%	3%

		Alle Befr.	Letzter Besuch vor...					Kenne ich, aber noch nie besucht
			1-2 Jahren	2-3 Jahren	4-5 Jahren	6-10 Jahren	über 10 Jahren	
Wenn ich dort bekannte Menschen treffen würde.	Ja	44%	57%	52%	36%	39%	24%	44%
	Nein	53%	39%	46%	62%	61%	69%	53%
	Weiß nicht / keine Meinung	3%	4%	2%	2%	0%	7%	3%
Wenn ich es mir finanziell leisten könnte.	Ja	43%	44%	48%	39%	49%	34%	43%
	Nein	52%	50%	50%	55%	48%	62%	50%
	Weiß nicht / keine Meinung	5%	6%	3%	6%	3%	4%	7%
Wenn ich mich mit Oper, Theater, klassischer Musik oder Tanz besser auskennen würde.	Ja	37%	28%	41%	37%	36%	24%	43%
	Nein	59%	66%	57%	60%	64%	72%	53%
	Weiß nicht / keine Meinung	4%	6%	1%	3%	0%	4%	4%
Wenn ich wüsste, wie ich mich dort kleiden muss.	Ja	24%	13%	22%	24%	29%	13%	31%
	Nein	72%	81%	75%	72%	70%	85%	65%
	Weiß nicht / keine Meinung	4%	7%	3%	4%	1%	3%	4%
Etwas anderes	Ja	8%	7%	11%	10%	5%	9%	6%

AKTIVE BESUCHER/INNEN

Für die aktiven Besucher/innen könnten noch mehr als für andere Befragte eine Begleitung und Interesse durch das soziale Umfeld zusammen mit mehr Zeit dazu führen, öfter in das Staatstheater zu gehen.

NICHT-MEHR-BESUCHER/INNEN

Mit zunehmendem Abstand zum letzten Besuch gaben die Befragten immer seltener an, dass ihr soziales Umfeld zu erneuten Besuchen beitragen könnte. Mehr als bei den aktiven Besuchern/innen würde es hier eine Rolle spielen, wenn sie „es sich finanziell leisten könnten“ und sich besser mit Oper, Konzerten, Schauspiel oder Tanz auskennen würden. Wieder nannten diejenigen, deren letzter Besuch mehr als zehn Jahre zurücklag, alle Gründe deutlich seltener.

NOCH-NIE-BESUCHER/INNEN

Für die Noch-Nie-Besucher/innen waren es vorrangig Begleitung und Interesse seitens des sozialen Umfeldes, die erste Besuche bewirken könnte. Zeit spielte eine unterdurchschnittliche Rolle, bedeutsamer als im Durchschnitt wäre es jedoch, mehr von den Genres zu verstehen und zu wissen, wie man sich kleidet.

„ES GIBT NICHTS, WAS MICH DAZU BEWEGEN KÖNNTE, DAS STAATSTHEATER ZU BESUCHEN, WEIL...“

<u>Letzter Besuch vor 1-2 Jahren</u> - ich andere Interessen habe. - ich in der Regel für kulturelle Veranstaltungen nach Berlin oder Hamburg fahre
<u>Letzter Besuch vor 2-3 Jahren</u>

<ul style="list-style-type: none"> - es mich nicht so interessiert - ich kein Theater-Fan bin - mich Theater nicht interessiert (2) - ich in meinem Alter kaum noch ins Theater gehe, erst recht nicht nach Braunschweig
<p><u>Letzter Besuch vor 4-5 Jahren</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - mich Aufführungen nicht interessieren - ich so wenig mit BS zu tun habe, ich fahre eher nach Hannover - ich interessiere mich nicht so für Theater - ich kein Interesse an dem Angebot habe - ich in meinem Alter kaum noch ins Theater gehe - ich in meinem Alter nur noch sehr selten weiter raus fahre
<p><u>Letzter Besuch vor 6-10 Jahren</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - ist mir zu altmodisch - ich an dieser Art Kunst nicht interessiert bin - ich eher ein Kunstbanause bin - ich noch nie der größte Fan von Theater war - ich gesundheitlich nicht mehr in der Lage bin das Staatstheater in Braunschweig zu besuchen - ich in meinem Alter kaum noch ins Theater gehe - ich vom Alter her nicht mehr in der Lage bin
<p><u>Letzter Besuch vor über 10 Jahren</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - mich das Theater nicht interessiert (3) - ich eher in Wolfsburg bin - ich aufgrund meines Alters nicht mehr in der Lage bin, das Staatstheater zu besuchen (7) - ich mich zu alt dafür fühle und auch nicht mehr fahren möchte - ich nicht mehr aus dem Haus will - ich zu alt dafür bin - kein Interesse mehr; alles tut weh und ich bin nicht mehr mobil
<p><u>Kenne ich, aber noch nie besucht</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - das ist mir zu steif und fremd - ich an den Angeboten nicht interessiert bin. - es mich nicht mehr interessiert - ich einfach kein Interesse habe (2) - ich gern das tun möchte, zu dem ich Lust habe - ich mich dafür nicht begeistern kann (2) - mich Theater nicht interessiert (11) - ich noch nie ein großer Freund von Theater war und ich es in meinem Alter auch bestimmt nicht mehr werde. - ich eh nicht viel Interesse für dieses Kunstzeug habe und nur selten wegfahre - für mich nichts Bedeutendes in der Kunst ist - ich mich eher für Sport interessiere

- ich Veranstaltungen bevorzuge, bei denen man selbst aktiv sein kann; Theater ist mir zu ruhig
- Theater ist was für Städter; ich gehöre in den Wald
- man auch ohne Geld ausgeben zu müssen seine Freizeit gestalten kann.

- es zu weit weg ist (3)
- ich immer mit Auto zum Staatstheater fahren müsste, und Taxi ist mir zu teuer

- fahre für kulturelle Veranstaltungen nach Berlin

- fühle mich nicht mehr fit genug (3)
- ich das nicht mehr verstehe
- ich in meinem Alter kaum noch ins Theater gehe.
- ich in meinem Alter so etwas nicht mehr möchte
- ich mich zu alt fühle und nicht mehr richtig gehen kann
- ich nur noch meine Ruhe haben möchte
- ich sehr alt bin und äußerst selten den Ort verlasse

- keine Zeit

Neben anderen Präferenzen für Kultur- und Freizeitaktivitäten nannten gerade Befragte, die das Staatstheater seit längerem nicht besucht hatten und solche, die es noch nie besucht hatten, häufig gesundheitliche Hinderungsgründe. Bei Besuchern/innen, die das Staatstheater noch nie besucht hatten, überwog dagegen das grundsätzliche Desinteresse an Theater als Grund, weshalb sie das Staatstheater auch zukünftig nicht besuchen wollten.

5 INFORMATIONSVERHALTEN

5.1 Wie informieren Sie sich über Angebote für Kultur und Freizeit, wo erfahren Sie etwas darüber?

	Alle Befr.	Letzter Besuch vor...					Kenne ich, aber noch nie besucht	Kenne ich nicht
		1-2 Jahren	2-3 Jahren	4-5 Jahren	6-10 Jahren	über 10 Jahren		
Tageszeitungen/Magazine (Print)	47%	54%	52%	49%	57%	65%	35%	25%
Empfehlungen von Freunden, Bekannten oder Verwandten	46%	51%	42%	41%	48%	44%	47%	58%
Plakate der Anbieter	41%	45%	37%	38%	52%	34%	42%	38%
Prospekte / Flyer / Spielpläne der Anbieter	39%	52%	36%	32%	47%	32%	38%	33%
Radiosender	34%	38%	28%	29%	53%	30%	34%	38%
Hinweisschilder /Aushänge bei den Anbietern	30%	35%	28%	23%	49%	20%	30%	25%
Internet (Webseiten, Social Media etc.)	25%	28%	24%	29%	36%	21%	23%	13%
lokale oder überregionale TV Sender	18%	15%	14%	21%	17%	23%	19%	29%
Mailings (z.B. Newsletter)	6%	8%	3%	6%	21%	11%	3%	0%
Über meine Schule oder die Schule meiner Kinder	5%	5%	6%	3%	5%	3%	6%	0%
Tageszeitungen/Magazine (Online)	4%	6%	4%	4%	5%	1%	4%	17%

Tabelle 1

AKTIVE BESUCHER/INNEN

Die aktiven Besucher/innen des Staatstheaters, die auch ein breites Spektrum an Kultur- und Freizeitaktivitäten wahrnahmen, informierten sich überdurchschnittlich häufig in einem breiten Spektrum an Informationsquellen für ihre Freizeitaktivitäten. Am relevantesten waren Tageszeitungen, Prospekte, Flyer und Spielpläne sowie die Empfehlungen von Freunden, Bekannten und Verwandten.

NICHT-MEHR-BESUCHER/INNEN

Gerade die Nicht-Mehr-Besucher/innen, deren letzter Besuch relativ kurze Zeit zurücklag, informierten sich sogar über weniger Kanäle zu Kultur- und Freizeitaktivitäten als der Durchschnitt der Befragten. Die etwas älteren Befragten, deren letzter Besuch sechs bis zehn Jahre zurücklag, informierten sich dagegen deutlich überdurchschnittlich häufig über alle Kanäle hinweg. Die noch älteren Befragten, deren letzter Besuch über zehn Jahre zurücklagen, informierten sich nur noch über Tageszeitungen und über das Fernsehen häufiger als der Durchschnitt, alle anderen Kanäle wurden angesichts des weniger aktiven Freizeitlebens seltener verfolgt.

NOCH-NIE-BESUCHER/INNEN UND NICHT-KENNER/INNEN

Noch-Nie-Besucher/innen nutzten die verschiedenen Informationskanäle durchschnittlich häufig, lediglich gedruckte Tageszeitungen spielten eine geringere Rolle. Letzteres war auch bei Nicht-Kennern/innen der Fall. Diese nutzten aber auch die meisten anderen Kanäle deutlich seltener, nur das soziale Umfeld und das Fernsehen hatten eine deutlich überdurchschnittliche Bedeutung.

5.2 „Es würde Sie motivieren ins Staatstheater zu gehen, wenn Werbung und Informationen besser verbreitet würden. Wo sollten die Informationen denn zu finden sein, um Sie gut zu erreichen?“

Die Befragten, die angegeben hatten, dass besser verteilte Informationen sie zu Besuchen motivieren könnten, wurden auch gefragt, wo sie diese Informationen gut erreichen würden:

Letzter Besuch vor 1-2 Jahren

Printmedien

- in Tageszeitungen (8x)
- größere Aufrufe in der Zeitung
- bessere Pressearbeit (2)

Online

- Internet
- online
- viel läuft heutzutage im Internet

Plakate / Aushänge

- an Haltestellen,
- an Litfaßsäulen, an Werbetafeln
- mehr Plakate

Direkte Ansprache

- direkt zu mir nach Hause
- mit der Tagespost
- ich möchte angerufen werden.
- per eMail

Im öffentlichen Raum

- in Cafés
- Spielpläne mit Informationen zu den Stücken in Bars und Clubs
- originelle Außenwerbung, z.B. Kostproben in der Fußgängerzone

Bessere Information allgemein

- informativer nicht nur im Internet
- Informativer werben
- mehr Werbung über Internet, lokale Fernsehsender, Radios und Zeitungen
- Werbung passend zum Stück, nicht nur allgemeine Ankündigungen

Individuell schlecht informiert

- bei mir kommt wenig informative Werbung an (2)
- in Gifhorn höre ich eher durch Zufall vom Braunschweiger Kulturangebot
- so richtig bekomme ich nicht viel mit.
- meiner Meinung nach erhalte ich zu wenig informative Informationen

Letzter Besuch vor 2-3 Jahren

Online

- die Website könnte mal überarbeitet werden
- im Internet

Plakate / Aushänge

- an Litfaßsäulen

Direkte Ansprache

- Briefkastenwerbung
- im Briefkasten (2x)
- Flyer in die hauseigenen Briefkästen einwerfen
- in der Tagespost (2x)

Im öffentlichen Raum

- gerne auch an der Uni BS oder an anderen studentischen Orten
- Kiosk
- originellere Werbung, z.B. Darsteller in der Fußgängerzone
- Werbung im öffentlichen Nahverkehr

Bessere Information allgemein

- mehr Informationen sind nötig, also informative Werbung
- provokante Werbung
- vor allem in den Printmedien

Letzter Besuch vor 4-5 Jahren

Printmedien

- in der Tageszeitung (2x)
- in meiner Zeitung
- offensichtlicher in der Zeitung
- Prospekte in der Werbung

Online

- Internetportal könnte besser sein
- Facebook

Plakate / Aushänge

- mehr Plakate

Direkte Ansprache

- als Flyer im Briefkasten (2x)
- mehr Werbung mit der Post im Briefkasten
- eMail-Postfach

- TV

Bessere Information allgemein

- Kultur insgesamt muss interessanter gestaltet werden, gerade für Jüngere.

Letzter Besuch vor 6-10 Jahren

Online

- über das Internet

Direkte Ansprache

- Flyer verteilen
- in den Schulen sollte mehr Werbung gemacht werden

Letzter Besuch vor über 10 Jahren

Printmedien

- in der Tageszeitung
- Zeitung

Direkte Ansprache

- telefonisch

Individuell schlecht informiert

- mir läuft wenig über den Weg

Kenne ich, aber noch nie besucht

Printmedien

- in der Tageszeitung (2x)
- in den Beiliegern der Werbezeitungen oder in lokalen Medien

Online

- Mehr das Internet nutzen

Plakate / Flyer

- mehr Plakate und offensichtlicher, wenn man nichts sieht oder hört, kann man davon auch nichts erfahren
- Flyer

TV / Radio

- bekannte Radiosender Antenne NS, NJoy

Bessere Information allgemein

- auch in den kleineren Dörfern Plakate, Flyer

Direkte Ansprache

- Briefkastenwerbung (6x)
- als Flyer im Briefkasten (5x)
- Programm-Flyer in den Briefkästen verteilen
- eMail-Postfach
- im privaten E-Mail-Postfach

Aktionen

- Gewinnspiele

Im öffentlichen Raum

- in den Clubs, der jungen Szene etc. aber diese Menschen will man ja gar nicht als Publikum.
- in der Nähe von alltäglichen Objekten.
- vielleicht offensichtlicher in der Stadt.

Individuell schlecht informiert

- ich höre kaum Informationen zu den einzelnen Stücken, mehr zum Theater an sich
- in Helmstedt höre ich relativ wenig vom Staatstheater BS - achte aber auch nicht darauf.

In den Nennungen nahmen neben klassischen analogen und digitalen Medien Formen der direkten Ansprachen (Postwurfsendungen, Anschreiben, eMail, Anrufe) und Präsenz im öffentlichen Raum (Fußgängerzonen, ÖPNV, Universität) relativ großen Raum ein. Gerade bei der Gruppe von Menschen, die noch nie das Staatstheater besucht hatten, war diese Information von großer Relevanz, da diese Personen sich seltener als andere Befragte über die meisten klassischen Kommunikationskanäle informierten (Vergleiche Abschnitt 5.1).